Die Notmünzen der deutschen Städte

Amtliche Ausgaben 1916–1921

Varianten



W. Hasselmann

Ergänzungen zum Katalog von W. Funck

Die Notmünzen der deutschen Städte, Gemeinden, Kreise, Länder etc.

Amtliche Ausgaben 1916-1921

Im Anhang Notmünzen 1922-1924
und Notmünzen nach dem II. Weltkrieg

bearbeitet
von
W. Hasselmann

© Wolfgang Hasselmann, Theatinerstraße 42, D-80333 München
Konzeption und Layout: Werner Helmut Stahl, Saalburgstraße 74, D-61381 Friedrichsdorf

»WERT«MARKENFORUM
SONDERAUSGABE 006
Januar 1999
Einzelpreis DM 18,50 zuzüglich Postabfertigung
Redaktion und Vertrieb:
Werner Helmut Stahl ♦ Saalburgstraße 74, D-61381 Friedrichsdorf
Telefon: 06172/72993 ♦ Telefax: 06172/72993
Bethmann-Bank ♦ Bad Homburg v.d.Höhe, Konto-Nr.: 57214218 ♦ (Bankleitzahl: 501 301 00)
Postbank ♦ Frankfurt am Main, Konto-Nr.: 194231-601 ♦ (Bankleitzahl: 500 100 60)

INHALT

Vorwort der Redaktion 4
Erläuterungen 4
Quellen und Literatur 4

Einleitung

Bleiprägungen 5
Einseitig, verkupfert, vermessingt, nickelplattiert 5
Verkupfert 5
Gelocht bzw. ungelocht 5
Gegenstempelung 5
Durchmesser und variierendes Material 5
Eisen statt Zink oder Zink statt Eisen 5
Verformungen 5
Varianten 6
Stempeldrehungen 6
Abschläge 6
Röttinger-„Fälschungen" 6

Verzeichnis der Städte, Gemeinden, Kreise, Länder etc. 9

Katalogergänzungen 10

VORWORT DER REDAKTION

Der Funck-Katalog stellt in seiner letzten Auflage von 1973 die einzige verfügbare, zusammenfassende und detaillierte Arbeit zu diesem Themenkomplex dar. Er konnte bislang weder von Menzel (Auslassen von Details) noch durch andere Publikationen ersetzt werden. Die zumeist auf Funck aufbauenden Arbeiten neuerer Zeit lassen keine eigene Quellenforschung erkennen. Abgesehen von regionalen Publikationen, die weitere Varianten enthalten können, verarbeiten diese lediglich Informationen, die auch Grundlage für den Funck waren. Unstimmigkeiten und Fehler, die bei Funck feststellbar sind, werden nicht beseitigt. Neue Erkenntnisse fehlen zumeist.
Der Verfasser dieser Arbeit wollte keinen neuen Katalog schaffen, sondern mit belegten Informationen von renommierten Sammlern – v. Bahrfeld - oder aus umfangreichen Sammlungen (Peisker, Hasselmann), den Notgeldsammlern und -forschern Material für eine weitere Verfeinerung des Themas zur Verfügung stellen.

Friedrichsdorf, Dezember 1998

ERLÄUTERUNGEN, QUELLEN UND LITERATUR

Erläuterungen

Den ergänzenden Darstellungen wurde jeweils eine Beschreibung des behandelten Objekts mit den technischen Daten nach Funck vorangestellt, um zeitraubendes Suchen und Vergleichen mit dem Funck-Katalog oder bei Menzel zu vermeiden.
Abweichende oder zusätzliche Nummern zum Funck-Katalog stehen in Klammern. Bei neugeordneten Ausgaben entfallen diese.
Obwohl Menzel auf detaillierte Beschreibungen verzichtet, und daher keinen Ersatz für den Funck darstellt, mußte seine Arbeit als Referenz Erwähnung finden, da mit diesem Standardwerk für die deutschen Geldersatzmarken der Notgeld- und Wertmarkensammler vorwiegend arbeitet. Auch ist der Funck-Katalog im Handel kaum noch verfügbar, so daß Neusammler sich nur bei Menzel informieren können. Hinweise auf nachweisbare seltene Einzelstücke stützen sich im wesentlichen auf die Notizen von v. Bahrfeld (1936).

Symbole

Vs.: = Vorderseite
Rs.: = Rückseite
● = rund
◉ = Lochung
(∩) = nach oben gebogen
(∪) = nach unten gebogen
★ = fünfstrahliger Stern
✸ = sechsstrahliger Stern
● = achteckig
• = Punkt
■ = Quadrat
| = Zeilentrennzeichen
|| = Seitentrennzeichen
◆ = Rhombus
▲ = Dreieck mit Spitze nach oben
▼ = Dreieck mit Spitze nach unten
(↓), (↑), (↗), (↘) = nach unten, nach oben, schräg nach oben, schräg nach unten
❖ = Raute
✣ = Kugelkreuz
✠ = Malteserkreuz
✿ = Rosette
❀ = Rosette
✽ = Rosette
⭘ = Ringkreis
✶ = fünfstrahliger Stern
✚ = griechisches Kreuz
ꕥ = Arabeske

Quellen und Literatur

v. Bahrfeld: Schriftwechsel mit Herstellern und Ausgabestellen (= Bahrfeld).

Funck, W.: Die Notmünzen der deutschen Städte, Gemeinden, Kreise Länder etc.. Amtliche Ausgaben 1916 -1921. Im Anhang Notmünzen 1922-1924 und Notmünzen nach dem II. Weltkrieg. Numismatischer Verlag H. Dombrowski, 1973, Münster (= Funck).

Menzel, Peter: Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840 - 1990, zwei Bände: Band I A-L, Band II M - Z, Münzhandel + Verlag B. Strothotte, 1993, Gütersloh (= Menzel).

EINLEITUNG

Die Unzahl von Varianten ergibt sich aus der Tatsache, daß, bedingt durch die schlechte Qualität der Prägewerkzeuge während der Zeit (1917 - 1920), pro Stempel im Schnitt nur 10.000 – 30.000 Kleingeldersatzmarken geprägt werden konnten.
Die Neuanschaffung bzw. das Nachschneiden des Stempels hat, besonders bei hohen Auflagen, eine entsprechende Anzahl von Varianten zur Folge.
Bei Varianten kleinerer Auflagen kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, daß schon nach kurzer Anwendung der Stempel zerbrach und somit einen neuen erforderte. Siehe hierzu unter Danzig.
Wenn ich v. Bahrfeld im Text erwähne, so bezieht sich das auf die mir in Südafrika vorgelegenen Original-Bahrfeld-Dokumente, die von einem seiner dorthin 1936 (also nach dem Tod Bahrfelds) emigrierten Mitarbeiter mitgenommen wurden.
Der Hinweis z. B, „nur noch 1 Stück vorhanden" bezieht sich ebenfalls auf das Jahr 1936. Heute kann der Erkenntnisstand natürlich verändert sein. Diese Aufstellung läßt zudem die zum Teil skurillen Röttinger-Zuschreibungen in einem anderen Licht erscheinen. Selbstverständlich ist die vorliegende Varianten-Aufstellung nicht komplett. Sicher schlummern noch weitere zahlreiche Abarten und warten ihrer Entdeckung. Dazu noch weitere Bemerkungen zu den Kleingeldersatzmarken.

Bleiprägungen
Es sind keine Fälschungen sondern hier handelt es sich um Probeprägungen für den Medailleur !

Einseitig verkupfert, vermessingt, nickelplattiert
Bedingt durch die Materialknappheit, während der Jahre 1917-1918, wurden von den Prägeanstalten die Kleingeldersatzmarken aus Zinkblechabfällen geprägt, die von metallverarbeitenden Betrieben bezogen wurden. Dabei kamen auch Restplatten zur Verwendung, die einseitig verkupfert, vermessingt bzw. mit Nickel plattiert waren. Die Prägeanstalten verwendeten dabei vorwiegend die „edlere Seite" für die Avers-Seite der Marke. Der gleiche Grund bedingt auch die unterschiedlichen Stärken der Kleingeldersatzmarken.

Verkupfert
In den Jahren von 1923 - 1934 von Sammlern, zum Schutz ihrer eigenen Sammlungsstücke vor Rost und Zinkfraß, privat in Auftrag gegebene Verkupferung der Marken. Es handelt sich somit bei diesen Marken um keine offiziellen Ausgaben und nicht um Spekulationsobjekte, sondern um eine private Maßnahme!

Gelocht bzw. ungelocht
Bei gelochten bzw. ungelochten Stücken, sind diese äußerst selten und entsprechen nicht der offiziellen Ausgabe, so handelt es sich stets um Angebotsmuster bzw. Probeprägungen für den Auftraggeber, die nicht für den Umlauf gedacht waren aber trotzdem in den Handel gelangten. Ausnahme: Geiselhöring.

Gegenstempelung
Soest Kat. Nr. 504, 1 – 3. Diese Kleingeldersatzmarken wurden im Auftrag von Pieper, Soest, aus Spekulationsgründen mit einer Gegenstempelung (Schlüssel mit Bart) versehen.

Durchmesser und variierendes Material
Kleingeldersatzmarken, die sowohl im Durchmesser als auch im Material nicht der offizellen Ausgabe entsprechen, sind Angebotsmuster bzw. Probeprägungen der Prägeanstalten für den Auftraggeber, z.B. Saarbuckenheim.

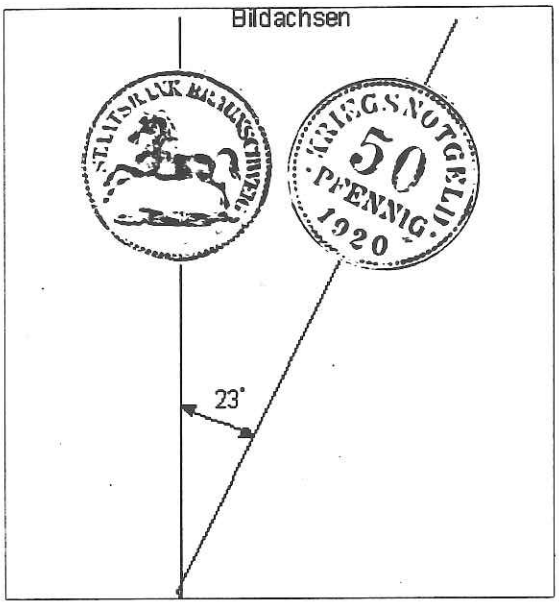
Eisen statt Zink oder Zink statt Eisen
Sind Kleingeldersatzmarken, gegenüber der offiziellen Ausgabe, statt aus Zink in Eisen (oder umgekehrt) geprägt und dazu noch äußerst selten, so handelt es sich hierbei nicht um Fälschungen, sondern um Angebotsmuster bzw. Probeprägungen der Prägeanstalt für den Auftraggeber, die nicht für den Umlauf gedacht waren. Bedingt durch den Verkauf der Restbestände durch zahlreiche Gemeinden, nach dem Verbot der Kleingeldersatzmarken 1922, einschl. der Angebotsmuster bzw. Probeprägungen, an Sammler bzw. Münzhändler, erscheinen auch diese Stücke in privaten Sammlungen und im Handel.

Verformungen
Nicht nur aus spekulativen Gründen wurden Kleingeldersatzmarken befeilt, um so eine Einmaligkeit einer Marke zu erreichen (z.B. rund statt 8eckig), sondern ebenfalls auch mit betrügerischer Absicht, in dem man den Durchmesser so veränderte, daß das Stück als Automatenmarke (z.B. für Gas-, Wasser- und Elektrozähler oder andere Automaten) Verwendung finden konnte (1917 - 1930).

Varianten
Die große Anzahl von Varianten einzelner Kleingeldersatzmarken ergibt sich aus der Tatsache, daß während des Krieges (1. Weltkrieg 1914/18) das Stempelmaterial von so schlechter Qualität war, daß durchschnittlich nicht mehr als 10.000 – 30.000 Prägungen damit ausgeführt werden konnten Die Folge war die Nachbearbeitung des Originalstempels bzw. eine Neuanschaffung, die stets, da mit der Hand geschnitten, Varianten im

Bild der Av.-Seite aufwiesen. Zudem wurde die Rv.-Seite – zumeist Wertzahlseite - bei defektem Stempel, durch vorhandene noch gebrauchsfähige Stempel ersetzt, so daß daher nicht nur, im Bezug zum ersten Originalstempel, Veränderungen am Zahlenbild, sondern auch bei anderen Details (wie z.B. Perlkreis statt Schnurkreis um die Wertzahl) des Markenbildes sich auch hier veränderten. In Unkenntnis dieser Tatsache, wurden zahlreiche Stücke als Fälschungen eingestuft. Siehe zu diesem Thema auch unter Röttinger-„Fälschungen."

Stempeldrehungen
Die Stempeldrehung erfolgt, wenn die Bildachsen der Stempelpaare nicht genau parallel eingestellt wurden, was natürlich in früheren Zeiten nur sehr schwer zu erreichen war.



Beispiel einer 23° Drehung von AV. – zur Rv.-Seite

Mit der Einführung der Maschinenprägung konnte der Fehler der Stempeldrehung durch die exakte Einstellmöglichkeit beseitigt werden. Trotzdem, meistens bedingt durch die Unerfahrenheit der in Notzeiten eingestellten Aushilfskräfte (zahlreiche Fachleute standen als Soldaten im Felde), kamen auch bei den Kleingeldersatzmarken Stempeldrehungen vor. Meistens aber wurden diese Fehler schon nach wenigen Prägungen erkannt und beseitigt, so daß Marken mit Stempeldrehungen relativ selten sind, und deshalb auch speziell gesammelt werden. Die Stempeldrehung wird allgemein in Grad angegeben.

Abschläge von Kleingeldersatzmarken
Abschläge der Kleingeldersatzmarken kommen in folgenden Materialien vor:

1. **Gold**: Goldabschläge wurden vorwiegend vom Gemeindevorsteher (Bürgermeister), zusammen mit der Markenbestellung, bei der beauftragten Prägeanstalt für die einzelnen Stadtratsmitglieder (bzw. Handelskammerangehörigen) in Auftrag gegeben. (Herstellung 1917-1918)
2. **Silber**: Silberabschläge wurden ebenfalls vorwiegend vom Gemeindevorsteher (Bürgermeister), zusammen mit der Markenbestellung, bei der beauftragten Prägeanstalt für die einzelnen Stadtratsmitglieder (bzw. Handelskammerangehörigen) in Auftrag gegeben, oder die Prägefirmen haben sich auf diese Weise für den Auftrag bedankt, um auch weitere Aufträge zu erhalten. (Herstellung 1917-1918). Nach der Einziehung der Kleingeldersatzmarken (also nach 1924) wurden sie aber auch von den Prägeanstalten per Inserat als Spekulationsobjekte, vom Originalstempel gefertigt, angeboten. Verkauf von 1924 – 1933.
3. **Tombak, Kupfer, Medaillenbronze** sind, wie schon unter 2. gesagt, lediglich Angebote der Prägeanstalten nach 1924, als Spekulationsobjekte vom Originalstempel.
4. **Messing, Kupfer, Nickel, Neusilber** sind größtenteils Probestücke der beauftragten Prägeanstalt und keine Spekulationsmarken. Herstellung zwischen 1916 - 1918.

Röttinger-„Fälschungen"
Bruno Röttinger, Notgeldhändler in Bamberg, Judenstraße 8-10, verkaufte nicht nur Kleingeldersatzmarken, sondern betätigte sich auch als Herausgeber von entsprechenden Sammlerkatalogen wie

1. Das deutsche Gefangenenlagergeld sowie Gruben- und Zechengeld 1914/18 (Scheine und Hartgeldmünzen), verlegt durch den Münzenhändler Adolph E. Cahn, Frankfurt am Main 1923.


Das deutsche Gefangenenlagergeld
sowie
Gruben- und Zechengeld
1914/1918
von
Bruno Röttinger
1922
Adolph E. Cahn
Münzenhandlung, Frankfurt a. M.

Vorsatzblatt des Katalogs von Bruno Röttinger von 1922

2. Das bayerische Kriegsnotgeld (Scheine und Münzen), unter Berücksichtigung aller Varianten mit Preisbewertung, Selbstverlag, Bamberg 1923.

Mit diesen beiden Katalogen, die ersten kompletten Zusammenstellungen der bis zu diesem Zeitraum bekanntgewordenen Marken und Scheine, hat sich Röttinger einen großen Verdienst gemacht, fußen doch sämtliche nachfolgenden diesbezüglichen Kataloge auf seine umfangreichen Vorarbeiten.

Notgeldhandlung
Bruno Röttinger, Bamberg in Bayern
Postscheckkonto Nürnberg 12652 und 31473 ✣ Judenstrasse 8—10
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Notgeld aller Art. - In Metallnotgeld größtes Händlerlager.
Erbitte mir Fehllisten. Anfragen bedingen Rückporto. Ferner empfehle zum Bezug:
Mein allseitig bestens anerkanntes fachwissenschaftlich bearbeitetes Werk:
Bruno Röttinger: „Das bayerische Kriegsnotgeld".
(Scheine und Münzen) unter Berücksichtigung aller Varianten mit Preisbewertung
für alle Stücke. 102 Seiten. Preis Mk. 55.— u. Porto für gewünschte Zustellungsart.

Bedingt durch seinen Notgeldhandel und seine enge Verbindung zu der Prägeanstalt L. Chr. Lauer in Nürnberg, erhielt er Einblick in die Häufigkeit der einzelnen Kriegsnotgeldmarken.
So ergab sich für ihn die Möglichkeit, bei Lauer Nachprägungen vom Originalstempel in Auftrag zu geben. Das war in diesen Zeiten nichts ungewöhnliches, boten doch zahlreiche Prägeanstalten per Inserat in Fachzeitschriften „jedes beliebige Quantum Kriegsnotgeld vom Originalstempel" zu liefern an.
Poellath z.B. lieferte an Röttinger je 65 Stück von Schroda (5, 10 und 50 Pfennig) mit einer Kombination von vorhandenen und neu geschaffenen Stempeln (Poellath erhoffte sich aus Sammlerkreisen größere Aufträge, deshalb wagte er den Neuschnitt eines Stempels). Wieweit das Angebot der Prägeanstalten angenommen wurde, ist nie geklärt worden.
Die Lauerschen Nachprägungen für Röttinger erfolgten in dem Zeitraum vom 10.4. – 2.10.1923. Der erste Verdacht, daß die im Handel sehr teuren Stücke keine rechtmäßigen Ausgaben waren, kam schon im November 1923 (Daub, Gutach) auf. Seit November 1923 war bei der Staatsanwaltschaft in Bamberg ein Ermittlungsverfahren gegen Röttinger anhängig. Die Verhandlung vor dem Amtsgericht in Bamberg, mit der Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis, erfolgt schon am 11.4.1924.

Summe der Nachprägungen:

136 Stück x 100 Auflagenhöhe = 13.600 + 50 = 13650 Kleingeldersatzmarken.
Die Summe erscheint im ersten Anblick gewaltig. Sieht man aber die Relation zwischen amtlicher Auflage und Nachprägung (z.B. Auflage + 100 Nachprägungen), so ist es augenscheinlich, daß kaum ein Mißverhältnis vorhanden ist.
Diese Zahl bekommt zudem eine völlig andere Bedeutung, wenn man den heutigen Bestand ermittelt.

Bedingt durch

1. die gerichtliche Beschlagnahme und Vernichtung der noch bei Röttinger vorhandenen Marken in unbekannter Höhe (einschließlich einer großen Anzahl nicht nachgeprägter Marken).
2. die Verluste durch Kriegswirren (Bombenangriffe auf deutsche Städte, Plünderungen durch die Besatzungsmächte, z.B. Daub-Sammlung usw., Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den östlichen Reichsgebieten, wie Schlesien, Danzig, Beschlagnahme deutschen Privateigentums im übrigen Ausland usw.).
3. allgemeiner üblicher Verlust durch tägliche Umstände
4. Vernichtung bzw. Einschmelzung der vorhandenen Restbestände durch private oder amtlichen Ausgabestellen.

1.	Algringen	1917, 50 Pfg., Z., 8.
2.	Apolda	1918, 1 Pfg., Z., 8., ungelocht und gelocht; 2 Pfg., Z., 8., ungelocht
3.	Artern	o.J., 5 Pfg., E., r.
4.	Bnin	1917, 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r., bei 10 steht die Jahreszahl unter Wertziffer
5.	Buchsweiler	1917, 20 Pfg., Z., 8.
6.	Crossen	o.J., 1 Pfg., E., 8.
7.	Cüstrin	1918, 1 Pfg., E., 8.; 10 Pfg., E., r.
8.	Deutsch-Eylau	1916/17, 50 Pfg., Z., 8.; 50 Pfg., E., 8; 1917, 10 Pfg., Z., r.; 1918, 50 Pfg., E., r.; 10 Pfg., Z., r., ohne Jahr
9.	Diedenhofen	1917, 50 Pfg., Z., 8.
10.	Dingelstädt	5 Pfg., E., 8.; 10 Pfg., E., 8.; 50 Pfg., E., 8., o.J.
11.	Dingolfing	1917, 20 Pfg., Z., 8.; 5 Pfg., Z., 8.
12.	Eberbach	1917, 5 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., Z., 8.
13.	Erstein	1917, 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
14.	Flensburg	1917, 5 Pfg., E., 8., ungelocht
15.	Frankenstein	1917, 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., 8.
16.	Freyung	o.J., 10 Pfg., E., 8.; 20 Pfg., E., 8.
17.	Gostyn	1917, 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.; 5 Pfg., E., r.; 10 Pfg., E., r.; 50 Pfg., E., r.
18.	Halberstadt	o.J., 1 Pfg., E., r., ungelocht; 1 Pfg., E., r., gelocht; 2 Pfg., E., r., ungelocht; 2 Pfg., E., r., gelocht
19.	Hayingen	50 Pfg., Z., 8.
20.	Hindenburg	1918, 50 Pfg., E., 8., ungelocht
21.	Kehl	o.J., 5 Pfg., Z., r.; 19 mm ø
22.	Kelbra	o.J., 5 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., Z., 8.; 20 Pfg., Z., 8.; 5 Pfg., E., 8.; 10 Pfg., E., 8.
23.	Konitz, Kreis	o.J., ohne Wertziffer, E.,4., mit Adler
24.	Konitz, Stadt	o.J., ohne Wertziffer, E., 4., mit Wappen
25.	Koschmin	1918, 10 Pfg., Z., r.; 20 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
26.	Lank	o.J., 50 Pfg., Z., 8., mit den Nummern 101–200; o.J., 50 Pfg., Z., 8., ohne Nummern
27.	Lichtenfels	o.J., 5 Pfg., Z., r.
28.	Marburg	1917, 2 Pfg., ohne Loch; 2 Pfg., E., r., gelocht
29.	Markstädt	1918, 10 Pfg., E., r.; 50 Pfg., E., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., 8.

30.	Marktbibart	o.J., 50 Pfg., Z., r., mit Nummern von 1-100; o.J., 70 Pfg., M., r., mit Nummern 1-100
31.	Marktheidenfeld	1918, 5 Pfg., E., 8.; 10 Pfg., E., 8.
32.	Merlenbach	o.J., 5 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., Z., 8.; 20 Pfg., Z., 8.; 50 Pfg., Z., 8., mit Perlkreis; 1917, 10 Pfg., Z., 8.; 20 Pfg., Z., 8.; 50 Pfg., Z., 8.
33.	Mogilno	1916, 5 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., Z., 8.
34.	Montabaur	o.J., 50 Pfg., Z., 8.
35.	Müllheim i.B.	o.J., 5 Pfg., Z., r.
36.	Neisse	o.J., 50 Pfg., E., r.
37.	Neumarkt i.Bay.	1921, 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
38.	Nordenham	1918, 10 Pfg., Z., 8.
39.	Nordhalben	o.J., 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
40.	Obernzell	o.J., 50 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., E., r.
41.	Ochsenfurt	o.J., 1 Pfg., Z., 8; 2 Pfg., Z., 8.; 5 Pfg., Z., 8.
42.	Ortrand	1918, 10 Pfg., E., r.; 50 Pfg., E., r.
43.	Ostrowo	o.J., 10 Pfg., Z., r.
44.	Saarbuckenheim	o.J., 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
45.	Saarburg i.Lothr.	1917, 50 Pfg., Z., 8.
46.	Saarburg/Trier	o.J., 1 Pfg., Z., 8.; 2 Pfg., Z., 8.
47.	St. Avold	1917, 25 Pfg., Z., 8., ungelocht und gelocht
48.	Schmiegel	1917, 5 Pfg., E., r.; 10 Pfg., E., r.; 50 Pfg., E., r.
49.	Schönberg	o.J., 5 Pfg., Z., 8.
50.	Schönwald	1918, 1 Pfg., E., r., ungelocht; 50 Pfg., E., r., ungelocht
51.	Schwarzenbach a.S.	1917, 10 Pfg., Z., r., (150 Stück geprägt)
52.	Sinsheim	o.J., 5 Pfg., Z., r., ungelocht
53.	Soldin	1917, 10 Pfg., Z., r.
54.	Stavenhagen	o.J., 10 Pfg., E., r.
55.	Strassebersbach	o.J., 5 Pfg., Z., r.; 10 Pfg., Z., r.; 20 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., r.
56.	Tremessen	o.J., 5 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., Z., r.; 50 Pfg., Z., 8.
57.	Usch	1918, 5 Pfg., E., r.; 10 Pfg., E., r.; 50 Pfg., E., r.
58.	Walldürn	o.J., 10 Pfg., Z., r., ungelocht
59.	Wansen	o.J., 10 Pfg., Z., r.; 20 Pfg., Z., 8., gelocht; 2 Pfg., E., r.; 10 Pfg., E., r.; 20 Pfg., E., 8., gelocht; 20 Pfg., E., 8., ungelocht; 50 Pfg., E., 8., gelocht und ungelocht
60.	Wartenburg	o.J., 10 Pfg., Z., 8.; 50 Pfg., Z., 8.; 10 Pfg., E., 8.; 50 Pfg., E., 8.
61.	Weilburg	1918, 5 Pfg., E., r., mit kleinem und großen Loch
62.	Weißenstadt	o.J., 10 Pfg., Z., 8.; 5 Pfg., Z., r.
63.	Zaborze	o.J., 50 Pfg., Z., 8.

Abkürzungen: M = Messing; E = Eisen; Z = Zink; 8 = achteckig; 4 = viereckig; r = rund

Zusammenstellung der von Bruno Röttinger bei der Firma L. Chr. Lauer in Auftrag gegebenen Nachprägungen

haben den Bestand soweit reduziert, daß alle diese Ausgaben inzwischen zu den gesuchtesten Sammlungsstücken zählen dürften.

Die Jahre nach 1924 waren erfüllt mit der Suche nach weiteren Röttinger-Nachprägungen bzw. Fälschungen. Dabei wurden, logischerweise, auch die erst in diesen Jahren aufgefundenen Probe- und Angebotsmuster einfach, da unbekannt, als Röttinger-Prägungen eingeordnet. Dazu ist folgendes festzustellen: Bekannte Medailleure, die mit der Gestaltung einer Notgeldmarke beauftragt wurden, nahmen diese Aufgabe genau so ernst, wie das Schneiden eines Stempels für eine Münze oder Medaille. Beispiel: Professor Hans Schwegerle, München, der von den Gemeinden Traunstein und Marktheidenfeld mit der Schaffung von Kriegsnotgeldmarken beauftragt wurde, ließ von Lauer bzw. Poellath jeweils 6 – 7 im Bild variierende Probeprägungen mit einer Auflage von 5 – 10 Stück erstellen, bis er den Stempel zur endgültigen Prägung freigab. Kamen diese Probemarken, um die handelt es sich hier, in den Umlauf bzw. in Sammlungen, so konnten sie, waren diesbezügliche Unterlagen nicht vorhanden, nicht eingeordnet werden und wurden somit automatisch Röttinger zugeschrieben!

Dazu ein Schreiben des Bildhauers Hans Schwägerle, München, vom 29. Oktober 1918 an das Königliche Bezirksamt Traunstein. „Nach vielen Schwierigkeiten ist es mir endlich gelungen, daß die Stempel für das Notgeld entsprechend meinen Entwürfen ausgefallen sind. Ich habe sie selbst im Stahl noch nachgeschnitten und ich hoffe, dass das Geld zu Ihrer Zufriedenheit ausgeführt worden ist. Den Anregungen des Herrn Dipl. Ing. Angerer habe ich nach Möglichkeit Rechnung getragen. Die Berge sind durch zwei vertiefte Konturen neben dem Aehrenstiel etwas besser zum Ausdruck gekommen.

Für die beiden Entwürfe des 5 und 10 Pf.-Stückes, die Herstellung des Modells für die 50 Pf.-Stücke einschl. der Nacharbeit der Stahlstempel erlaube ich mir ganz ergebenst den Betrag von M 110 in Rechnung zu stellen. Hochachtungsvoll. gez. Schwegerle."

Nicht nachvollziehbar ist die realitätsfremde Annahme, daß eine Prägeanstalt, im Auftrag von Röttinger, auf eigene Kosten, einen speziellen Stempel zum Preis von 300,-- RM schneiden läßt, um anschließend eine Bestellung von 100 Notgeldmarken zum Einzelpreis von 1 Pfennig (Goldpfennig, Gesamtpreis somit 1 Goldmark) zu erfüllen!

Das Kriterium, außer der unterschiedlichen Wertzahl-Seiten, Schnurkreis und Perlkreis für die sogenannten Röttinger-Fälschungen, ist ebenfalls nicht akzeptabel. Peisker z.B. hat schon vor 1921 von den westpreussischen und ostpreussischen Gemeinden, obwohl schon teilweise unter polnischer Verwaltung, wie Konitz, Wartenburg, Usch, Bnin, Deutsch-Eylau, Gostyn, Koschmin, Mogilno usw. deren Restbestände an Kriegsnotgeld aufgekauft. Dabei befanden sich auch die Perlkreis- bzw. Schnurkreis-Kombinationen auf den 50 Pfennig-Stücken.

Als weiteres Erkennungsmal für die „Röttinger-Marken" dient auch die Materialbeschaffenheit. Auch hier ist Fehlanzeige. Nach Angaben der Prägeanstalten, vornehmlich ab 1918, bedingt durch die Materialverknappung, wurden wahllos Zinkblechreste aus anderweitigen Fabrikationen zum Prägen von Notgeldmarken verwendet. Stärke und Farbe des Materials waren entsprechend

unterschiedlich.
Gelochte bzw. ungelochte Stücke können ebenfalls nicht zum Erkennen von Nachprägungen dienen, denn auch diese waren großenteils Probeprägungen. Gleiches ist zur Randriffelung zu sagen.
Die zahlreichen Varianten einzelner Prägungen, siehe als Beispiel das 10 Pfennigstück der Stadt Worms, ergaben sich aus dem schlechten Stempelmaterial, das den Prägeanstalten zur Verfügung stand. 10 - 30.000 Prägungen waren mit einem Stempel nur realisierbar. Bei einer Auflagenhöhe von ca. 1 Million waren somit eine entsprechende Anzahl von Stempelneuschneidungen vonnöten, die selbstverständlich unterschiedlich ausfielen.
Abschließend muß man sagen, daß die sogenannten Röttinger-Fälschungen

1. keine Fälschungen, sondern Nachprägungen sind
2. nicht erkennbar sind
3. bei der geringen Anzahl der eventuell noch vorhandenen Stücke vernachlässigt werden können.

VERZEICHNIS DER STÄDTE, GEMEINDEN, KREISE, LÄNDER ETC.

Aachen....11
Algringen (R)....7
Abensberg....11
Ahlen....12
Allstedt....12
Alzey....12
Anhalt....13
Apolda (R)....7
Artern + (R)....13, 7
Arzberg....13

Belgern....13
Bergzabern....14
Berleburg....14
Bitterfeld....14
Blankenstein....15
Bnin (R)....7
Braunschweig....17
Bremen....24
Bromberg....24
Buer....25
Burgsteinfurt....25

Coblenz....26
Cottbus....26
Crossen + (R)....26, 7
Cüstrin (R)....7

Danzig....27
Deutsch-Eylau (R)....7
Dieburg....30
Diedenhofen (R)....7
Dingelstädt (R)....7
Dingolfing (R)....7
Döbern....31

Eberbach (R)....7
Eggenfelden....31
Erstein (R)....7

Flensburg + (R)....31, 7
Frankenstein (R)....7
Frankfurt am Main....32
Freiberg....35
Freyung (R)....7
Fürstenfelde....36
Fulda....36

Gardelegen....37
Glatz....37
Gostyn + (R)....38, 7
Gotha....38
Gross-Wartenberg....38
Grünhain....39

Halberstadt (R)....7
Hamm....39
Hattingen, Stadt....40
Hattingen, Amt....41
Hayingen (R)....7
Hindenburg (R)....7
Hohensalza....41
Horb....41

Ilmenau....42
Iserlohn....42

Kaiserslautern....43
Kehl (R)....7
Kelbra (R)....7
Kissleg....43
Kötzting....43
Kolberg....44
Konitz, Stadt + (R)....44, 7
Konitz, Kreis + (R)....44, 7
Koschmin + (R)....45, 7
Krotoschin....45

Landsberg a.W....46
Lank (R)....7
Lauingen....46
Lichtenfels + (R)....46, 7
Lissa....47
Luetzen....47

Marbach....47
Marburg + (R)....48, 7
Marienwerder....48
Markstädt (R)....7
Marktbibart + (R)....48, 8
Marktheidenfeld (R)....8
Melsungen....49
Menden....49
Merlenbach (R)....8
Mettmann....50
Mogilno (R)....8
Montabaur (R)....8
Mosbach....50
Müllheim i. B: (R)....8

Neheim....51
Neidenburg....51
Neisse (R)....8
Neumarkt i. Bay. (R)....8
Nordenham + (R)....51, 8
Nordhalben + (R)....52, 8

Obernzell (R)....8
Ober- und Untergrainau....52
Ochsenfurt (R)....8
Ortrand + (R)....52, 8
Osterburg....53
Ostrowo (R)....8

Peine....53
Pirmasens....54

Querfurt....54

Regenwalde....55
Riesenburg....55
Rudolstadt....56
Rügenwalde....56

Saalfeld....56
Saar Buckenheim + (R)....57, 8
Saarburg i. Lothr. (R)....8
Saarburg/Trier (R)....8
St. Avold (R)....8
Schmiedeberg....57
Schmiegel (R)....8
Schneidemühl....58
Schönberg (R)....8
Schönwald + (R)....58, 8
Schwarzenbach a.S. + (R)....58, 8
Schwerin....59
Siegen....59
Sinsheim + (R)....59, 8
Soldau....59
Soldin (R)....8
Stavenhagen + (R)....60, 8
Stettin....61
Strassebersbach (R)....8
Strehlen....61

Tangermünde....62
Teterow....62
Tettnang....63
Thale....63
Tremessen + (R)....8

Überlingen....63
Unna....64
Usch + (R)....64, 8
Usingen....64

Viechtach....65
Vilsbiburg....65

Walldürn (R)....65, 8
Wangen i.A....65
Wansen (R)....8
Wartenburg + (R)....8
Wattenscheid....66
Weida....66
Weilburg + (R)....66, 8
Weimar....66
Weißenfels, Stadt....67
Weißenfels, Landkreis....67
Weißenstadt (R)....8
Wetter....67
Wissing....67
Witten....68
Worms....69
Wyhlen....72
Wyk....72

Zaborze (R)....8

KATALOGERGÄNZUNGEN

AACHEN (Rheinprovinz), Stadt

Funck-Nr.: 1; Menzel-Nr.: 54

1920

Vs.: Zierkreis, **STADT** (∩) | **25** | **AACHEN** (∪)
Rs.: Zierkreis, sitzender Bär auf Bodenplatte, dahinter Halbkreis | **1920**
1.7 Wertzahl: **25**; ● 23,5 mm ø; Eisen; Wendeprägung; mit Perlstab (Astragal) bds. seitlich Bärin im freien Feld von Kopf bis Sockel
1.7 (c) Eisen vernickelt

1920

Vs.: **STADT ★ AACHEN** (∩) | Adlerkopf nach links | • **1920** • (∪)
Rs.: **ÖCHER KRÄNTCHE** | **50** | •
1.11 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Eisen
1.11 (g) Stempeldrehung

1920

Vs.: **STADT ★ AACHEN** (∩) | Adlerkopf nach links | • **1920** • (∪)
Rs.: **ÖCHER KRÄNTCHE** | **50** | •
1.12 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Eisen; Kehrprägung
1.12 (a) Rand geriffelt

1920

Vs.: **STADT • AACHEN** (∩) | **50** | • **1920** • (∪)
Rs.: **ALFRED RETHEL 1816 – 1859** (∩) | Kopf nach halbrechts | •
1.15 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; gerippter Rand
1.15 (c) Rand geriffelt

ABENSBERG (Bayern), Stadt

Funck-Nr.: 3; Menzel-Nr.: 79

1917

Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE ABENSBERG** (∩) | Stadtwappen | **✚ 1917 ✚** (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSMÜNZE** (∩) | **10** | **✚ PFENNIG ✚** (∪)
3.3 a Wertzahl: **10**; ● 22 mm ø; Rand glatt; gelocht
3.3 (aa) Rand geriffelt

1917

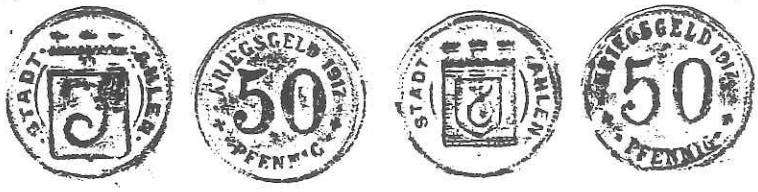
Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE ABENSBERG** (∩) | Stadtwappen | **★ 1917 ★** (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSMÜNZE** (∩) | **50** | **★ PFENNIG ★** (∪)
3.5 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; gelocht; Auflage 9.293 Stück
3.5 (a) Rand glatt; Schrötling 1,8 mm dick; ⊙ 1,5 mm ø
3.5 (b) Rand geriffelt; Schrötling 1,6 mm dick; ⊙ 2,0 mm ø
3.5 (c) Zink verzinnt; Schrötling 1,0 mm dick; ⊙ 1,5 mm ø

1921

Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE ABENSBERG** (∩) | Stadtwappen | **✚ 1921 ✚** (∪)
Rs.: Perlkreis, **NOTGELD** (∩) | **10** | **★ PFENNIG ★** (∪)
3.7 Wertzahl: **10**; ● 21,5 mm ø; Zink; gelocht
3.7 (a) Zink verzinnt

AHLEN (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 6; Menzel-Nr.: 104



6.2 (a) *6.2 (b)*

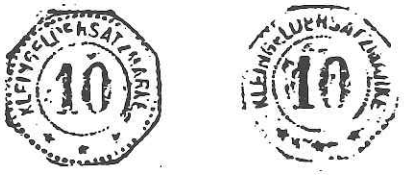
1917

Vs.: Perlkreis, Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD 1917** (⌒) | **50** | • ✣ • **PFENNIG** • ✣ • (⌒)
6.2 Wertzahl: **50**; ● 22,5 mm ø; Zink
6.2 (a) 22,5 mm ø; Nickel (Probe)
6.2 (b) 23,0 mm ø; Nickel (Probe)

Anmerkung:
Die Abbildung zu 6.2 im Funck ist falsch. Die abgebildete Münze „6.2 (b)" ist eine Probe in Nickel für die Gemeinde, geliefert am 14.5.1917. Die Auflage betrug nach Angabe der Firma Kissing 25 Stück. Sie kamen später in den Umlauf. Diese Angaben übermittelte die Fa. Kissing am 2.3.1928 an Bahrfeld.

ALLSTEDT (Sachsen-Weimar-Eisenach), Stadt

Funck-Nr.: 9; Menzel-Nr.: 147



9.2 (aa) *9.2 (ab)*

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **STADT ALLSTEDT S. W.** (⌒) | Stadtwappen
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **10**
9.2 a Wertzahl: **10**; ● 20,5 x 20,5 mm; Eisen; Abstand **1 0** 1,0 mm; Sterne 1,5 mm ø
9.2 (aa) Abstand (1) (0) 1,0 mm; Sterne 1,5 mm ø; Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)E 12,5 mm
9.2 (ab) Abstand (1) (0) 1,0 mm; Sterne 2,0 mm ø; Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)E 13,0 mm

ALZEY (Hessen), Stadt

Funck-Nr.: 14; Menzel-Nr.: 271

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT ALZEY** (⌒) | Stadtwappen | **19 21**
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSMÜNZE** (⌒) | **10** | ✱ ✱ ✱ (⌒)
14.3 a Wertzahl: **10**; ● 21 x 21 mm; Eisen
14.3 (aa) Stempeldrehung

ANHALT, Herzogtum

Funck-Nr.: 16; Menzel-Nr.: 317



16.1 (aa)



16.1 (ab)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **ANHALTISCHES NOTGELD** (⌒) | Wappen des Herzogtums

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **EINLÖSBAR BIS 31. DEZEMBER 1924** (⌒) | ❖, im Innenkreis: **25**

16.1 Wertzahl: **25**; ● 24,0 mm ø; Eisen

16.1 (aa) Schnurkreis 15, Perlkreis 22,5 mm ø

16.1 (ab) Schnurkreis 15, Perlkreis 22 mm ø

16.1 (ba) Fadenkreis 14,5, Perlkreis 22 mm ø

16.1 (bb) Fadenkreis 15, Perlkreis 22 mm ø

ARTERN (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 21; Menzel-Nr.: 403

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **MAGISTRAT DER STADT ARTERN** (⌒) | Stadtwappen | ⚹

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣); im Innenkreis: **5**

21.1 Wertzahl: **5**; ● 19 mm ø; Eisen

21.1 (a) Eisen natur

21.1 (b) Eisen verkupfert

ARZBERG (Bayern), Stadt

Funck-Nr.: 22; Menzel-Nr.: 410

1917

Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE** (⌒) | Stadtwappen | ★ **ARZBERG** ★ (⌣)

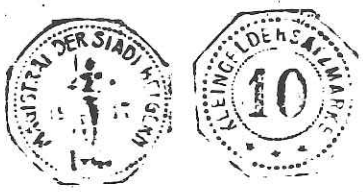
Rs.: Perlkreis, **KRIEGS – NOTMÜNZE** (⌒) | **10** | ★ **1917** ★ (⌣)

22.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink

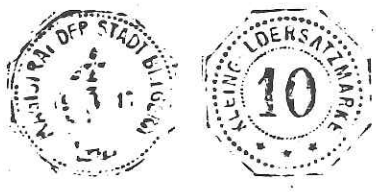
22.2 (III.) 22,2 mm ø; (MARK)T(GEMEINDE) direkt über dem Turm

BELGERN (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 33; Menzel-Nr.: 794



33.2 (a)



33.2 (b)

1917

Vs.: Perlkreis, **MAGISTRAT DER STADT BELGERN** (∩) | Ritter mit Rüstung und Stab auf Postament (Roland) | **19 17**

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪); im Innenkreis: **10**

33.2 Wertzahl: **10**; ● 22 x 22 mm; Zink; Auflage 5.000 Stück

33.2 (a) Perlkreis 20,0 mm ø; Abstand M(agistrat ... BELGER)N 10,6 mm; (ST)A(DT) unter einem Punkt

33.2 (b) Perlkreis 20,8 mm ø; Abstand M(agistrat ... BELGER)N 11,0 mm; (ST)A(DT) zwischen zwei Punkten

BERGZABERN (Pfalz), Stadt

Funck-Nr.: 37; Menzel-Nr.: 832



37.2 (d)

1917

Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE** (∩) | Stadtwappen | ✱ **BERGZABERN** ✱ (∪)

Rs.: Perlkreis, **KRIEGS – NOTMÜNZE** (∩) | **10** | ★ **1917** ★ (∪)

37.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink

37.2 (d) Abstand zwischen (1) (0) 1,8 mm; Abstand (STADTGEMEIND)E bis Sternspitze 2,5 mm; vernickelt

BERLEBURG (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 38; Menzel-Nr.: 838



38.1 a



38.1 b

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT BERLEBURG** (∩) | Stadtwappen | ✱ **1917** ✱ (∪)

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (∩) | **10** | ★ **PFENNIG** ★ (∪)

38.1 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Rand glatt

38.1 (aa) Anstrich 1(0) beginnt beim Grundstrich (K)R(IEGSNOTGELD); Abstand (1) (0) 1,5 mm; Stern links auf zwei Spitzen stehend; Wappen (oben) 9,5 mm breit; Abstand ★ (PFENNIG) ★ (Mitte - Mitte) 11,2 mm

38.1 (ba) Anstrich 1(0) beginnt beim Endstrich (K)R(IEGSNOTGELD); Abstand (1) (0) 1,5 mm; Stern links auf zwei Spitzen stehend; Wappen (oben) 10,0 mm breit; Abstand ★ (PFENNIG) ★ (Mitte - Mitte) 11,0 mm

38.1 (c) Anstrich 1(0) beginnt beim Grundstrich (K)R(IEGSNOTGELD); Abstand ★ (PFENNIG) ★ (Mitte - Mitte) 0,9 mm; Stern links auf einer Spitze stehend

BITTERFELD (Sachsen), Bitterfelder Bankverein

Funck-Nr.: 44; Menzel-Nr.: 1578

1917

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **BITTERFELDER BANKVEREIN e.G.m.b.H.** (∩) | ◆, im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KRIEGSGELD KREIS BITTERFELD** (∩) | ★ **1917** ★ (∪), im Innenkreis: Wertzahl

44.1 Wertzahl: **10**; ● 20,7 x 20,7 mm; Zink

44.1 (a) Lochung unten links; Auflage 100 Stück

44.2 Wertzahl: **25**; ● 24,2 x 24,2 mm; Zink

44.2 (a) Lochung unten links; Auflage 100 Stück

44.2 (b) Wertzahl: **25**; ● 24,4 mm ø; Bleiabschlag; 1,4 mm dick

44.3 Wertzahl: **50**; ● 25,5 x 25,5 mm; Zink

44.3 (a) Lochung unten links; Auflage 100 Stück

44.4 Wertzahl: **10**; ● 20,7 x 20,7 mm; Eisen

44.4 (a) Lochung unten links; Auflage 100 Stück

44.5 Wertzahl: **50**; ● 25,5 x 25,5 mm; Eisen

44.5 (a) Lochung unten links; Auflage 100 Stück



44.5 (ca)



44.5 (cb)

44.5 (ca) (5)**0** kippt (optisch) nach rechts; Abstand (5) (0) 1,5 mm; vertikaler Strich der **5**(0) zeigt zwischen (KRIEGSGEL)**D K**(REIS); 1917 unten 6 mm breit; Innenkreis 16,2 mm ø

44.5 (cb) (5)**0** kippt (optisch) nach links; Abstand (5) (0) 1,5 mm; vertikaler Strich der **5**(0) zeigt auf Ende (KRIEGSGEL)**D** (KREIS); 1917 unten 5,6 mm breit; Innenkreis 15,8 mm ø

44.5 d entfällt

44.5 (e) Abstand (5) (0) 1,5 mm; (5)**0** anders gestaltet; **50** 12 mm breit

44.5 (f) Abstand (5) (0) 1,5 mm; (5)**0** anders gestaltet; **50** 12,5 mm breit

Anmerkung:
Die gelochten Ausführungen wurden als Muster geliefert und kamen mit einer Auflage von 100 Exemplaren in den Umlauf gebracht. Die Nummer 44.2 (b) ist eine Probeprägung für den Medailleur. Funck 44.5 d gibt es nicht.

BLANKENSTEIN (Reuß-Gera-Schleiz), Gemeinde

Funck-Nr.: 46; Menzel-Nr.: 1599

NEUORDNUNG

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **BLANKENSTEIN** (∩) | Sprossenrad| • ★ • (∪)

Rs.: Perlkreis, **1**

46.1 Wertzahl: **1**; ● 15 mm ø; Zink; Wertzahl 6,5 mm hoch (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **BLANKENSTEIN** (∩) | Sprossenrad | • ★ • (∪)

Rs.: Perlkreis, **1**

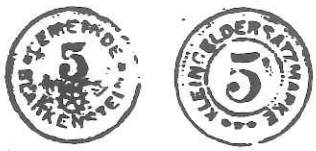
46.2 Wertzahl: **1**; ● 16 mm ø; Zink; Wertzahl 9,5 mm hoch (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (∩) | **5** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (∪)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **5**

46.3 Wertzahl: **5**; ● 17 mm ø; Zink (17 mm ø gibt es nicht, sondern nur 17,9 mm ø)



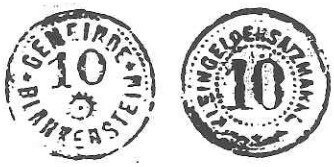
46.3

ohne Jahreszahl

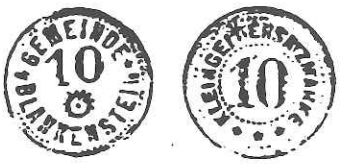
Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **5** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **5**

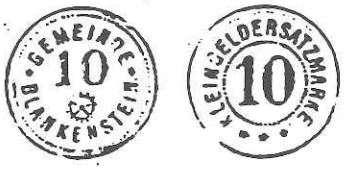
46.4 Wertzahl: **5**; ● 18 mm ø; Zink (18,3 mm ø)



46.5 (a)



46.5 (b)



46.5 (c)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **10** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

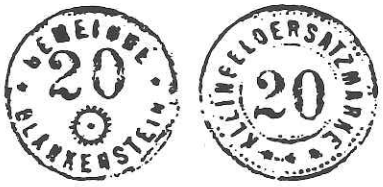
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **10**

46.5 Wertzahl: **10**; ● 19,5 mm ø; Zink

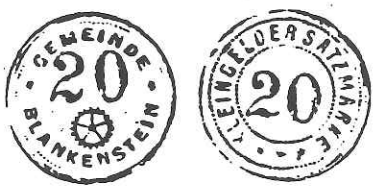
46.5 a 19,5 mm ø; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 2,2 mm hoch || 1(0) berührt Perlkreis

46.5 b 19,9 mm ø; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 2,2 mm hoch || 1(0) berührt Perlkreis

46.5 c 20,3 mm ø; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 1,8 mm hoch || 1(0) Abstand zum Perlkreis 1 mm



46.6 (a)



46.6 (b)

ohne Jahreszahl

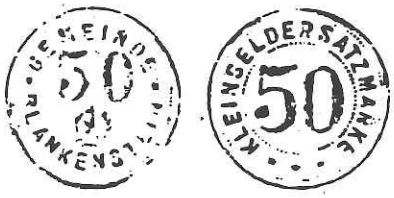
Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **20** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **20**

46.6 Wertzahl: **20**; ● 22,5 mm ø; Zink

46.6 a 23,2 mm ø; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 2,5 mm hoch

46.6 b 22,9 mm ø; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 1.8 mm hoch



46.7 (c)

ohne Jahreszahl

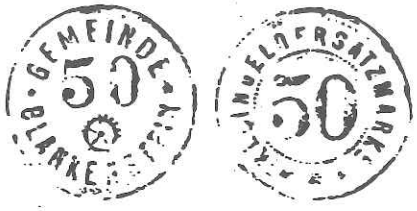
Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **50** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **50**

46.7 Wertzahl: **50**; ● 23,5 mm ø; Zink

46.7 b entfällt

46.7 c 16 Sprossen am Sprossenrad; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 2,2 mm hoch



46.8 (a)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **50** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **50**

46.8 Wertzahl: **50**; ● 25,7 mm ø; Zink

46.8 a 18 Sprossen am Sprossenrad; **GEMEINDE ... BLANKENSTEIN** 3,1 mm hoch

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **10** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **10**

46.9 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | **10** | Sprossenrad | **BLANKENSTEIN** (⌒)

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **10**

46.10 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

Anmerkung:
46.6 a ist sehr selten. 46.7 b gibt es nicht.

BRAUNSCHWEIG, Staat bzw. Staatsbank

Funck-Nr.: 56; Menzel-Nr.: 1925

NEUORDNUNG



56.1 a *56.1 b* *56.1 c* *56.1 d* *56.1 e* *56.1 f* *56.1 g*

1918

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **5** | • **PFENNIG** • | **1918** (⌒)

56.1 Wertzahl: **10**; ● 17,5 mm ø; Eisen; (auch Kehrprägung bekannt)

56.1 a Perlkreis (Rs.:) 16,2 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,0 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 b Perlkreis (Rs.:) 16,8 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,2 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 c Perlkreis (Rs.:) 16,2 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,5 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 d Perlkreis (Rs.:) 17,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,3 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 e Perlkreis (Rs.:) 17,2 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,5 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 f Perlkreis (Rs.:) 17,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,0 mm; **PFENNIG** 1,9 mm hoch

56.1 g Perlkreis (Rs.:) 17,2 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 12,8 mm; **PFENNIG** 2,0 mm hoch



56.2 a *56.2 b* *56.2 c* *56.2 d*



56.2 e *56.2 f* *56.2 g* *56.2 h*

1918

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **5** | • **PFENNIG** • | **1918** (⌣)

56.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen

56.2 a Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 13,5 mm; **PFENNIG** 11,0 mm breit; Abstand (1) (0) 1,8 mm

56.2 b Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,0 mm; **PFENNIG** 11,0 mm breit; Abstand (1) (0) 2,0 mm

56.2 c Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 13,8 mm; **PFENNIG** 11,0 mm breit; Abstand (1) (0) 1,6 mm

56.2 d Perlkreis (Rs.:) 18,8 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,2 mm; **PFENNIG** 12,5 mm breit; Abstand (1) (0) 1,6 mm

56.2 e Perlkreis (Rs.:) 18,7 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,0 mm; **PFENNIG** 11,3 mm breit; Abstand (1) (0) 2,0 mm; verkupfert

56.2 f Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 13,6 mm; **PFENNIG** 11,0 mm breit; Abstand (1) (0) 1,8 mm

56.2 g Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 13,2 mm; **PFENNIG** 10,5 mm breit; Abstand (1) (0) 1,6 mm

56.2 h Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,2 mm; **PFENNIG** 12,8 mm breit; Abstand (1) (0) 1,6 mm

1918

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1918** (⌣)

56.3 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)



56.3



56.4 a | 56.4 b | 56.4 c | 56.4 d | 56.4 e

1918

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **50** | • **PFENNIG** • | **1918** (⌒)
56.4 Wertzahl: **50**; ● 25,25 mm ø; Eisen
56.4 a 25,25 mm ø; Eisen natur; Bogen der Fahne bei **5**(0) kurz; (HERZOGT)**U**(M BRA)**U**(NSCHWEIG) 1,1 mm breit
56.4 b 25,8 mm ø; Eisen geschwärzt; Bogen der Fahne bei **5**(0) kurz; (HERZOGT)**U**(M BRA)**U**(NSCHWEIG) 1,1 mm breit
56.4 c 25,8 mm ø; Eisen verkupfert; Bogen der Fahne bei **5**(0) kurz; (HERZOGT)**U**(M BRA)**U**(NSCHWEIG) 1,1 mm breit
56.4 d 25,25 mm ø; Eisen; Bogen der Fahne bei **5**(0) kurz; (HERZOGT)**U**(M BRA)**U**(NSCHWEIG) 1,5 mm breit
56.4 e 25,8 mm ø; Eisen geschwärzt; Schrötling 1,8 mm dick Bogen der Fahne bei **5**(0) kurz; (HERZOGT)**U**(M BRA)**U**(NSCHWEIG) 1,1 mm breit



56.5 a | 56.5 b

1918

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **50** | • **PFENNIG** • | **1918** (⌒)
56.5 Wertzahl: 50; ● 24,75 mm ø; Eisen
56.5 a 24,9 mm ø; Bogen der Fahne bei **5**(0) nach oben zeigend
56.5 b 25,2 mm ø; Bogen der Fahne bei **5**(0) nach oben zeigend

1920

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)
56.6 ● 20 mm ø; Eisen
56.6 a Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,2 mm; **PFENNIG** 12,3 mm breit; Abstand **1 0** 1,0 mm

56.6 b Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,5 mm; **PFENNIG** 12,3 mm breit; Abstand **1 0** 1,2 mm

56.6 c Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,8 mm; **PFENNIG** 12,8 mm breit; Abstand **1 0** 2,0 mm; 1(0) zeigt auf (KRIE)**GS**(NOTGELD)



56.6 a *56.6 b* *56.6 c*



56.6 d *56.6 e* *56.6 f* *56.6 g*

56.6 d Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,8 mm; **PFENNIG** 12,8 mm breit; Abstand **1 0** 2,0 mm; 1(0) zeigt auf (KRIE)**G**(GNOTGELD)

56.6 e Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 15,2 mm; **PFENNIG** 13,0 mm breit; Abstand **1 0** 2,0 mm

56.6 f Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,5 mm; **PFENNIG** 12,5 mm breit; Abstand **1 0** 1,3 mm

56.6 g Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 14,0 mm; **PFENNIG** 12,2 mm breit; Abstand **1 0** 1,2 mm



56.7 a *56.7 b*

1920

Vs.: Perlkreis, **HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **50** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.7 Wertzahl: **50**; ● 25,3 mm ø; Eisen

56.7 a Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 17,5 mm; **PFENNIG** 16,0 mm breit; Abstand (5) (0) 1,5 mm

56.7 b Abstand • (PFENNIG) • (Mitte – Mitte) 18,5 mm; **PFENNIG** 14,5 mm breit; Abstand (5) (0) 1,0 mm

1920

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **50** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.8 Wertzahl: **50**; ● 25,5 mm ø; Eisen; **PFENNIG** 16,0 mm breit (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)



56.8



56.9 I/a a *56.9 I/a b* *56.9 I/a c* *56.9 I/a d* *56.9 I/a e* *56.9 I/a f*



56.9 I/a g *56.9 I/a h* *56.9 I/a i* *56.9 I/a j* *56.9 I/a k* *56.9 I/a l*

1920

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **NOT - GELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.9 I/a Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink
(BRAUNSCHWE)I(G) steht zwischen zwei Punkten; Aufstrich von N(OT) endet unter einem Punkt; Stellung der (ST)AA(TSBANK) unter dem Perlkreis; Stellung des Pferdeohres zum darüberliegenden (STAATSBA)N(K)

56.9 a Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • Å; am Anfang von N(OT)

56.9 b Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • • Å; am Anfang von N(OT)

56.9 c Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • • Å; am Anfang von N(OT)

56.9 d Perlkreis (Rs.:) 18,4 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • Å•; in der Mitte von N(OT)

56.9 e Perlkreis (Rs.:) 18,9 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • • Å•; am Ende von N(OT)

56.9 f Perlkreis (Rs.:) 17,9 mm ø; **PFENNIG** 14,2 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) •Å • Å•; in der Mitte von N(OT)

56.9 g Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • • • Å; am Anfang von N(OT)

56.9 h Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; **PFENNIG** 14,9 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Å • Å; am Anfang von N(OT)

56.9 i Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • Ä; am Anfang von **N**(OT)

56.9 j Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • Ä; in der Mitte von **N**(OT)

56.9 k Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • Ä; in der Mitte von **N**(OT)

56.9 l Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • A; am Anfang von **N**(OT)



56.9 l/b a *56.9 l/b b* *56.9 l/b c*

1920

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **NOT - GELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.9 l/b ● 20 mm ø; Zink

(BRAUNSCHWE)**I**(G) steht zwischen zwei Punkten; Aufstrich von **N**(OT) endet zwischen zwei Punkten; Stellung der (ST)**AA**(TSBANK) unter dem Perlkreis; Stellung des Pferdeohres zum darüberliegenden (STAATSBA)**N**(K)

56.9 a Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • Ä; am Anfang von **N**(OT)

56.9 b Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) A • • Ä; am Anfang von **N**(OT)

56.9 c Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; **PFENNIG** 14,0 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • A; in der Mitte von **N**(OT)



56.9 II/a a *56.9 II/-a b* *56.9 II/a c* *56.9 II/a d* *56.9 II/a e*



56.9 II/a f *56.9 II/a g* *56.9 II/a h* *56.9 II/a i* *56.9 II/a j*

1920

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **NOT - GELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.9 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink

II/a (BRAUNSCHWE)I(G) steht unter einem Punkt; Aufstrich von N(OT) endet unter einem Punkt; Stellung der (ST)AA(TSBANK) unter dem Perlkreis; Stellung des Pferdeohres zum darüberliegenden (STAATSBA)N(K)

56.9 a Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,8 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • Ä; am Anfang von N(OT); (GE)L(D) unter zwei Punkten

56.9 b Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; **PFENNIG** 15,0 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; am Anfang von N(OT); (GE)L(D) unter einem Punkt

56.9 c Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

56.9 d Perlkreis (Rs.:) 18,5 mm ø; **PFENNIG** 15,0 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

56.9 e Perlkreis (Rs.:) 19,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; in der Mitte von N(OT)



56.9 II/b f *56.9 II/b g* *56.9 II/b h*

56.9 f Perlkreis (Rs.:) 17,8 mm ø; **PFENNIG** 14,2 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

56.9 g Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; in der Mitte von N(OT)

56.9 h Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; in der Mitte von N(OT)

56.9 i Perlkreis (Rs.:) 18,8 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; in der Mitte von N(OT)

56.9 j Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,2 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

1920

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **NOT - GELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1920** (⌒)

56.9 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink

II/b (BRAUNSCHWE)I(G) steht unter einem Punkt; Aufstrich von N(OT) endet zwischen zwei Punkten; Stellung der (ST)AA(TSBANK) unter dem Perlkreis; Stellung des Pferdeohres zum darüberliegenden (STAATSBA)N(K)

56.9 a Perlkreis (Rs.:) 18,0 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

56.9 b Perlkreis (Rs.:) 17,9 mm ø; **PFENNIG** 14,0 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) • Ä • Ä; in der Mitte von N(OT)

56.9 c Perlkreis (Rs.:) 18,2 mm ø; **PFENNIG** 14,5 mm breit; (ST)**AA**(TSBANK) Ä • • Ä; am Anfang von N(OT)

1921

Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (⌒) | Staatswappen

Rs.: Perlkreis, **NOT - GELD** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • | **1921** (⌒)

56.10 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink



56.10 a *56.10 b* *56.10 c* *56.10 d*

56.10 a Pferdeohr zeigt auf die Mitte von (STAATSBA)N(K)
56.10 b Pferdeohr zeigt auf den Anfang von (STAATSBA)N(K); zwischen Unterkiefer und Brust kaum 0,5 mm Abstand
56.10 c Pferdeohr zeigt auf den Anfang von (STAATSBA)N(K); zwischen Unterkiefer und Brust 1,0 mm Abstand; Mähne am unteren Halsteil herabhängend
56.10 d Pferdeohr zeigt auf den Anfang von (STAATSBA)N(K); zwischen Unterkiefer und Brust 1,0 mm Abstand; Mähne am unteren Halsteil abstehend



56.11

1921
Vs.: Perlkreis, **STAATSBANK BRAUNSCHWEIG** (∩) | Staatswappen
Rs.: Perlkreis, **NOTGELD** (∩) | **50** | • **PFENNIG** • | **1921** (∪)
56.11 Wertzahl: **50**; ● 25,4 mm ø; Eisen (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

Anmerkung:
Zu den Positionen von 56.9: Die Wertzahl **10** ändert sich vielfältig, besonders der Abstand zwischen (1) (0) und die Dicke sowie der Anstrich von 1(0). Diese Unterschiede wurden nicht bei der Aufstellung berücksichtigt, da ansonsten die Differenzierung noch verwirrender werden würde.

BREMEN, Freie Stadt

Funck-Nr.: 58; Menzel-Nr.: 2008

1921
Vs.: Perlkreis, **Notgeld der Stadt Bremen** (∩) | **50** (mit Schraffur) | ✱ **Pfennig** ✱ (∪)
Rs.: Perlkreis, **Buten und binnen** (∩) | Kogge | **19 21** | • **Wagen und winnen** • (∪)
58.4 Wertzahl: **50**; ● 23 mm ø; Zink; mit Kogge
58.4 (a) 23,0 mm ø
58.4 (b) 23,5 mm ø

BROMBERG (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 60; Menzel-Nr.: 2110

1919
Vs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD DER STADT** (∩) | Stadtwappen | ✱ **BROMBERG** ✱ (∪)
Rs.: Perlkreis, über gekreuzten Lorbeerzweigen: **10** | **1919**
60.1 Wertzahl: **10**; ● 19 mm ø; Zink



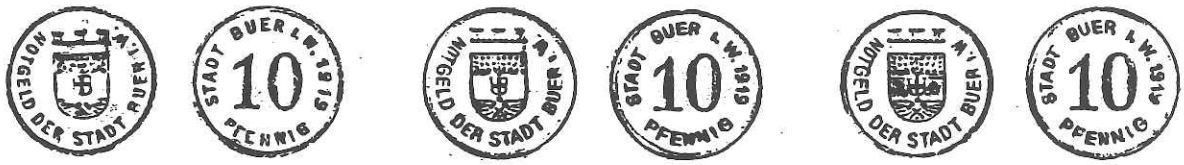
60.1 (a) 60.1 (b)

60.1 (a) 19,5 mm ø; Zink
60.1 (b) 21,0 mm ø; Zink

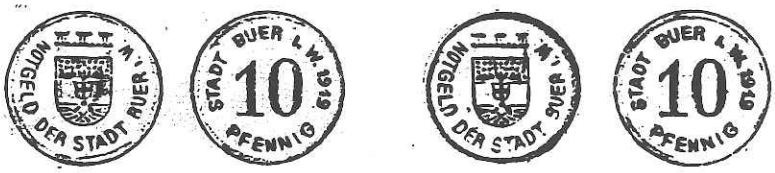
Anmerkung:
Spätere Abschläge mit dem Originalstempel; Auflage: 25 Stück. Nach Bahrfeld liegt die Auflage unter 25 Stück. Nur noch ein Stück bekannt.

BUER (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 64; Menzel-Nr.: 2186



64.5 (a) 64.5 (b) 64.5 (c)



64.5 (d) 64.5 (e)

1919
Vs.: Stadtwappen | **NOTGELD DER STADT BUER i. W.** (∪)
Rs.: **STADT BUER i. W. 1919** (∩) | **10** | **PFENNIG** (∪)
64.5 Wertzahl: **10**; ● 20,0 mm ø; Eisen; Rand glatt; Auflage 150.000 Stück
64.5 (a) 20,0 mm ø; Abstand Wertzahl (1) (0) 2,0 mm; Wappen 12 mm hoch; mittleres Wappenfeld glatt
64.5 (b) 20,0 mm ø; Abstand Wertzahl (1) (0) 1,5 mm; Wappen 12,5 mm hoch; mittleres Wappenfeld glatt
64.5 (c) 20,0 mm ø; Abstand Wertzahl (1) (0) 1,5 mm; Wappen 12,5 mm hoch; mittleres Wappenfeld gekörnt
64.5 (d) 20,3 mm ø; Abstand Wertzahl (1) (0) 1,5 mm; Wappen 12,5 mm hoch; mittleres Wappenfeld gekörnt
64.5 (e) 20,6 mm ø; Abstand Wertzahl (1) (0) 1,5 mm; Wappen 12,5 mm hoch; mittleres Wappenfeld glatt

BURGSTEINFURT (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 71; Menzel-Nr.: 2245

ohne Jahreszahl
Vs.: Perlkreis, Stadtwappen | **16 35** | auf einem verzierten Schriftband: • **STADT** • **BURGSTEINFURT** • (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD** (∩) | **25** | **+ PFENNIG +** (∪)
71.2 Wertzahl: **25**; ● 22,5 mm ø; Zink; Schrötling 0,8 bis 1,5 dick
71.2 (a) 22,8 mm ø; Zink natur; Schrötling 1,4 mm dick
71.2 (b) 23,0 mm ø; Zink verzinnt; Schrötling 1,0 mm dick

COBLENZ (Rheinprovinz), Stadt

Funck-Nr.: 80; Menzel-Nr.: 2512

1921

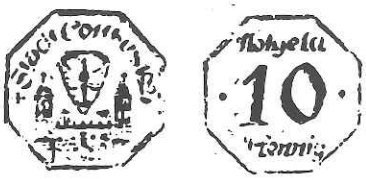
Vs.: **STADT** (↗) **COBLENZ** (↘) | auf einem erhöhten Dreieck: **½** | **MARK** | **1921**
Rs.: **GÖRRES** (↑) | Kopf nach rechts
80.10 b Wertzahl: **½**; ● 25,6 mm ø; Eisen; Rand gerippt; Auflage 51.000 Stück
80.10 (b) Kehrprägung

COTTBUS (Brandenburg), Stadt

Funck-Nr.: 82; Menzel-Nr.: 2575



82.2 (a)



82.2 (b)



83.3 (a)



83.3 (b)

1921

Vs.: **Stadt Cottbus 1921** (∩) | Wappenschild | Stadtwappen
Rs.: **Notgeld** | ✳ **10** (Schraffur) ✳ | **Pfennig**
82.2 Wertzahl: **10**; ● 21,1 x 21,1 mm; Eisen
82.2 (a) 21,1 mm ø; **S**(tadt) 0,4 mm vom Rand entfernt
82.2 (b) 20,8 mm ø; **S**(tadt) berührt fast den Rand
82.3 Wertzahl: **50**; ● 23,2 x 23,2 mm; Eisen
82.3 (a) Wappenschild oben 7,5 mm breit, 9 mm hoch || Sterne breitstrahlig; Stempeldrehung
82.3 (b) Wappenschild oben 7,1 mm breit, 8,8 mm hoch || Sterne sehr spitz

CROSSEN (Brandenburg), Stadt

Funck-Nr.: 85; Menzel-Nr.: 2643



85.2 a (aa)

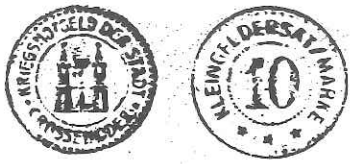


85.2 a (ab)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KRIEGSNOTGELD DER STADT** (∩) | ★ **CROSSEN (ODER)** ★ (∪), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪); im Innenkreis: **10**
85.2 a Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; auf Wappenseite: Abstand: (ODE)R – (STAD)T = 1,5 mm

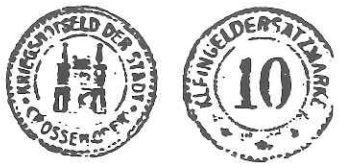
85.2 (aa) Abstand (ODE)R – (STAD)T 1,5 mm; Perlkreis 19,1 mm ø; Metall geschwärzt
85.2 (ab) Abstand (ODE)R – (STAD)T 1,5 mm; Perlkreis 18,9 mm ø; Metall blank



85.2 b (ba)



85.2 c (ca)



85.2 c (cb)

85.2 b Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; R – T = 2,4 mm; 1 – 0 = 0,5 mm
85.2 (ba) Abstand (ODE)R – (STAD)T 1,5 mm; Abstand **1 0** 0,5 mm
85.2 c Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; wie b, aber 1 – 0 = 1,0 mm
85.2 (ca) Abstand (ODE)R – (STAD)T 2,5 mm; Schnurkreis um Wappen 12 mm ø; Perlkreis um Wappen 18,5 mm ø
85.2 (cb) Abstand (ODE)R – (STAD)T 2,5 mm; Schnurkreis um Wappen 12,3 mm ø; Perlkreis um Wappen 18,8 mm ø

DANZIG (Westpreussen), Freie Stadt

Funck-Nr.: 87; Menzel-Nr.: 2696

Entwurf: Professor Petersen
Stempelschneider: Anders
Bildhauer für das 1. Wachsmodell: Georg Böcker
Auftragnehmer: Hofjuwelier Moritz Stumpf & Sohn
Prägeanstalt: Gewehrfabrik Danzig

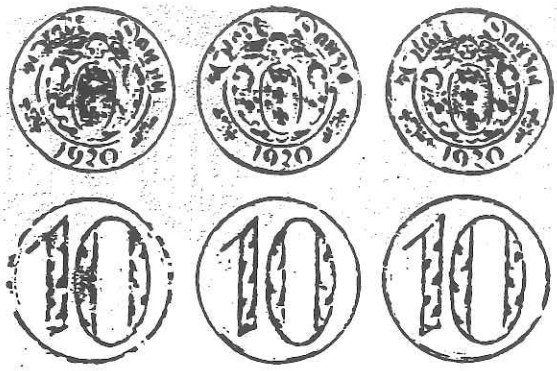
Von Nr. 87.1 wurden 5 Stempelpaare geschnitten, aber nur 3 kamen zur Anwendung. Zwei Paare zerbrachen schon vor Gebrauch, teilte die Gewehrfabrik Danzig 1926 auf Anfrage mit.
Also sind 3 Varianten möglich. Nach Angabe der Gewehrfabrik Danzig wurden mit einem Stempel ca. 30 – 40.000 Stück geprägt. Somit maximal 3 x 40.000 = 120.000 Stück.
Zu 87.2: Von dieser Neuausgabe wurden 41 Stempelpaare gefertigt, aber 30 Stück kamen zur Anwendung, somit maximal 30 x 30.000 = ca. 900.000 Stück. Die übrigen Stempel zerbrachen schon bei der Herstellung in der Gewehrfabrik Danzig, die sich mit diesem Metier nicht auskannte, wie von dort im Mai 1926 mitgeteilt wurde. Somit können nur 30 Varianten vorkommen! Da stets Stempelpaare neu erstellt wurden, Varianten also auf beiden Seiten möglich sind, kann man sich bei der Aufstellung dieser Varianten auf eine Münzseite konzentrieren.
Hier bietet sich die WZ-Seite besonders an, da sie klar aufgeteilte und gut meßbare Details hat.
Postdirektor K. Pries, Berlin, (September 192o) und Keller-Funck (1930) machten den Fehler, beide Seiten zu kombinieren. Das war nicht nur verwirrend, sondern barg auch viele Fehlerquellen, deshalb die 42 aufgestellten Varianten. Beide sind dabei besonders der Stempelabnutzung bzw. Stempelverformung aufgesessen.
Zur leichteren Kenntlichmachung der Varianten wurden folgende 4 Details auf der WZ-Seite gemessen:

1. Perlkreis um WZ (Mitte - Mitte) gemessen.
2. Breite der Kartusche in der Mitte gemessen
3. Breite der WZ ohne Anstrich 1 gemessen
4. Abstand der Punkte rechts und links von der Wertzahl (Mitte – Mitte) gemessen.

NEUORDNUNG

1920

Vs.: **Stadt Danzig** (⌒) | Stadtwappen | florales Zierobjekt **1920** florales Zierobjekt (⌒)
Rs.: Fadenkreis, **10**
87.1 Wertzahl: **10**; ● 22,0 mm ø; Zink; Rand glatt; Auflage maximal 120.000 Stück
87.1 a (1)**0** 17,50 mm hoch, 10, 0 mm breit; **1**(0) 2,80 mm breit
87.1 b (1)**0** 17,00 mm hoch, 9,4 mm breit; **1**(0) 2,50 mm breit
87.1 c (1)**0** 17,25 mm hoch, 9,8 mm breit; **1**(0) 2,25 mm breit



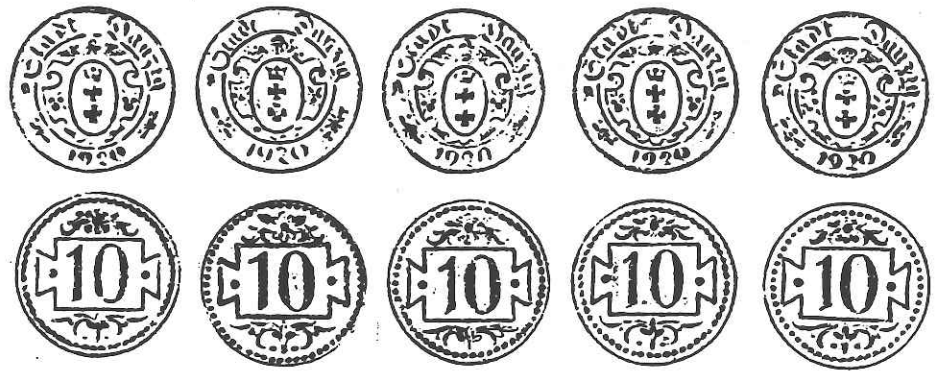
87.1 a 87.1 b 87.1 c



87.2 I a 87.2 I b 87.2 I c 87.2 I d 87.2 I e

1920

Vs.: **Stadt Danzig** (⌒) | Stadtwappen | florales Zierobjekt **1920** florales Zierobjekt (⌒)
Rs.: Perlkreis, florales Zierobjekt • **10** • in Kartusche florales Zierobjekt
87.2 Wertzahl: **10**; ● 22,0 mm ø; Zink; Rand glatt; Auflage maximal 900.000 Stück
I (1)**0** 8,25 mm hoch
87.2 a Perlkreis 20,50 mm ø; Kartusche 17,00 mm breit; **10** 7,20 mm breit, • (10) • 12,80 mm
87.2 b Perlkreis 20,25 mm ø; Kartusche 16,80 mm breit; **10** 7,80 mm breit, • (10) • 13,00 mm
87.2 c Perlkreis 19,80 mm ø; Kartusche 16,50 mm breit; **10** 7,40 mm breit, • (10) • 12,30 mm
87.2 d Perlkreis 21,20 mm ø; Kartusche 17,00 mm breit; **10** 7,25 mm breit, • (10) • 12,20 mm
87.2 e Perlkreis 19,00 mm ø; Kartusche 16,50 mm breit; **10** 7,50 mm breit, • (10) • 12,50 mm



87.2 II a 87.2 II b 87.2 II c 87.2 II d 87.2 II e

II (1)**0** 8,00 mm hoch
87.2 a Perlkreis 19,75 mm ø; Kartusche 16,30 mm breit; **10** 7,50 mm breit, • (10) • 12,30 mm
87.2 b Perlkreis 20,50 mm ø; Kartusche 17,10 mm breit; **10** 7,30 mm breit, • (10) • 12,80 mm
87.2 c Perlkreis 19,90 mm ø; Kartusche 16,50 mm breit; **10** 7,20 mm breit, • (10) • 12,50 mm
87.2 d Perlkreis 19,25 mm ø; Kartusche 17,00 mm breit; **10** 7,30 mm breit, • (10) • 12,15 mm
87.2 e Perlkreis 19,30 mm ø; Kartusche 16,50 mm breit; **10** 7,50 mm breit, • (10) • 12,50 mm
87.2 f Perlkreis 19,95 mm ø; Kartusche 16,80 mm breit; **10** 7,50 mm breit, • (10) • 12,50 mm
87.2 g Perlkreis 19,70 mm ø; Kartusche 16,20 mm breit; **10** 7,30 mm breit, • (10) • 12,40 mm



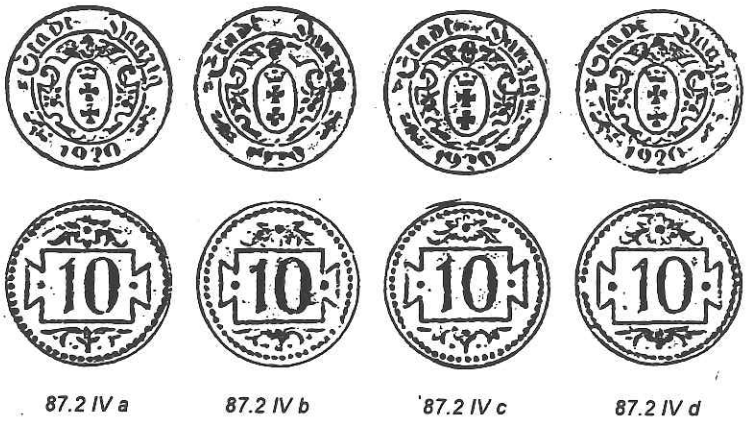
87.2 II f *87.2 II g* *87.2 II h* *87.2 II i*

87.2 h Perlkreis 20,40 mm ø; Kartusche 16,30 mm breit; **10** 7,10 mm breit, • (10) • 11,90 mm
87.2 i Perlkreis 20,00 mm ø; Kartusche 16,50 mm breit; **10** 7,20 mm breit, • (10) • 12,40 mm



87.2 III a *87.2 III b*

III (1)**0** 7,85 hoch
87.2 a Perlkreis 19,70 mm ø; Kartusche 16,80 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,50 mm
87.2 b Perlkreis 19,10 mm ø; Kartusche 16,30 mm breit; **10** 7,20 mm breit, • (10) • 12,50 mm



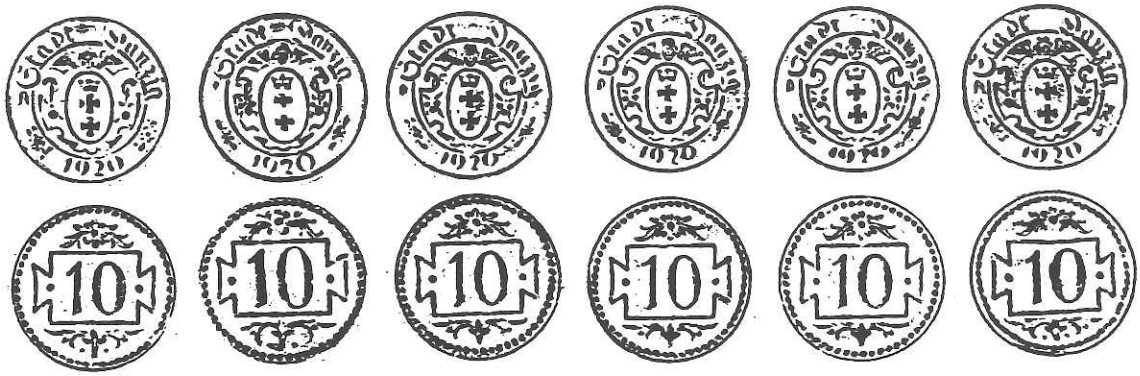
87.2 IV a *87.2 IV b* *87.2 IV c* *87.2 IV d*

IV (1)**0** 7,75 mm hoch
87.2 a Perlkreis 20,50 mm ø; Kartusche 16,40 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,20 mm
87.2 b Perlkreis 19,50 mm ø; Kartusche 16,35 mm breit; **10** 7,40 mm breit, • (10) • 12,00 mm
87.2 c Perlkreis 20,00 mm ø; Kartusche 16,60 mm breit; **10** 7,25 mm breit, • (10) • 12,60 mm
87.2 d Perlkreis 19,80 mm ø; Kartusche 16,20 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,00 mm

V (1)**0** 7,50 mm hoch
87.2 a Perlkreis 20,00 mm ø; Kartusche 16,20 mm breit; **10** 7,10 mm breit, • (10) • 12,25 mm
87.2 b Perlkreis 19,85 mm ø; Kartusche 15,90 mm breit; **10** 6,90 mm breit, • (10) • 12,00 mm
87.2 c Perlkreis 20,40 mm ø; Kartusche 16,20 mm breit; **10** 7,20 mm breit, • (10) • 12,00 mm

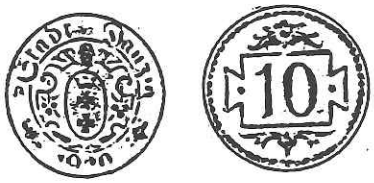


87.2 V a 87.2 V b 87.2 V c



87.2 VI a 87.2 VI b 87.2 VI c 87.2 VI d 87.2 VI e 87.2 VI f

VI (1)0 7,25 mm hoch
87.2 a Perlkreis 20,50 mm ø; Kartusche 16,25 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,00 mm
87.2 b Perlkreis 20,75 mm ø; Kartusche 17,00 mm breit; **10** 7,60 mm breit, • (10) • 13,00 mm
87.2 c Perlkreis 20,00 mm ø; Kartusche 16,00 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,00 mm
87.2 d Perlkreis 20,00 mm ø; Kartusche 16,25 mm breit; **10** 6,85 mm breit, • (10) • 12,15 mm
87.2 e Perlkreis 19,80 mm ø; Kartusche 16,00 mm breit; **10** 7,15 mm breit, • (10) • 12,10 mm
87.2 f Perlkreis 19,70 mm ø; Kartusche 16,20 mm breit; **10** 7,00 mm breit, • (10) • 12,25 mm

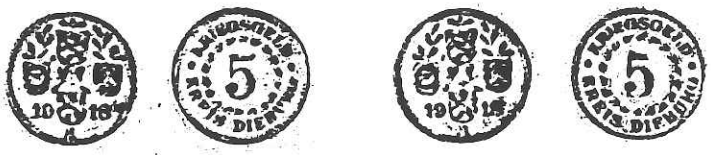


87.2 VII

VII (1)0 7,00 mm hoch

DIEBURG (Hessen), Kreis

Funck-Nr.: 92; Menzel-Nr.: 2849



92.1 (a) 92.1 (b)

1918

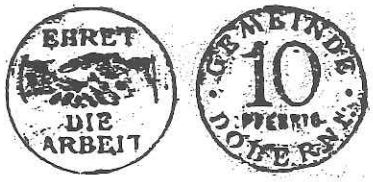
Vs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD** (∩) | **5** umgeben von einem floralen Zierkranz zwischen zwei Fadenkreisen | ∗ **KREIS DIEBURG** ∗ (∪)

Rs.: Perlkreis, auf einer Eiche die Wappen von vier Städten | **19 18**

92.1 Wertzahl: 5; ● 17,7 mm ø; Eisen; Rand glatt
92.1 (a) 18,1 mm ø
92.1 (b) 17,7 mm ø

DÖBERN N.L. (Brandenburg), Gemeinde

Funck-Nr.: 100; Menzel-Nr.: 2935



100.2 (a)



100.2 (b)

ohne Jahreszahl
Vs.: **GEMEINDE** (⌒) | Wertzahl | **PFENNIG** | • **DÖBERN NL** (↓): • (⌒)
Rs.: **EHRET** | zwei verschlungene Hände | **DIE** | **ARBEIT**
100.1 Wertzahl: **5**; ● 19 mm ø; Eisen
100.1 (a) Metall glänzend
100.1 (b) eine Seite verkupfert
100.2 Wertzahl: **10**; ● 22,2 mm ø; Eisen
100.2 (a) 21,5 mm ø; **EHRET** 11 mm breit
100.2 (b) 22,2 mm ø; **EHRET** 11,5 mm breit

EGGENFELDEN (Bayern), Distriktsparkasse

Funck-Nr.: 109; Menzel-Nr.: 3452



109.5 (aa)



109.5 (ab)

1917
Vs.: Perlkreis, **DISTRIKSTS – SPARKASSE** (⌒) | Bienenkorb | **19 17** | ★ **EGGENFELDEN** ★ (⌒)
Rs.: Perlkreis, **50**
109.5 a Wertzahl: **5**; ● 24,75 mm ø; Zink
109.5 (aa) Wertzahl **50** 17 mm breit; Perlkreis (Mitte – Mitte) 22,2 mm breit, Oberfläche konkav
109.5 (ab) Wertzahl **50** 17 mm breit; Perlkreis (Mitte – Mitte) 23,0 mm breit, Oberfläche konvex

FLENSBURG (Schleswig-Holstein), Stadt

Funck-Nr.: 131; Menzel-Nr.: 4090

NEUORDNUNG



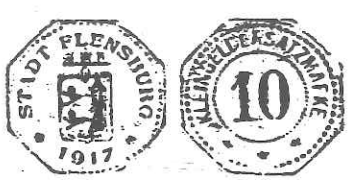
131.3 aa



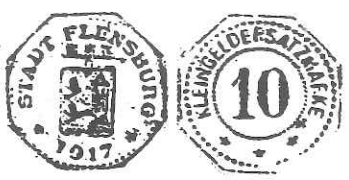
131.3 ab



131.3 ac



131.3 ad



131.3 ae



131.3 af

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT FLENSBURG** (∩) | Stadtwappen | ✻ **1917** ✻ (∪)

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪); im Innenkreis: **10**

131.3 Wertzahl: **10**; ● 20,75 x 20,75 mm; Zink; Auflage 501.490 Stück

131.3 aa Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 12,5 mm; Anstrich 1(0)

131.3 ab Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 12,5 mm; Anstrich 1(0)

131.3 ac Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 12,5 mm; Anstrich 1(0)

131.3 ad Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 12,5 mm; Anstrich 1(0)

131.3 ae Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 13 mm; Anstrich 1(0)

131.3 af Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 13 mm; Anstrich 1(0)

FRANKFURT AM MAIN (Hessen-Nassau), Stadt

Funck-Nr.: 136; Menzel-Nr.: 4318

NEUORDNUNG



136.1 I

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT FRANKFURT A/M | 10 | PFENNIG | 1917** (∪)

Rs.: Perlkreis, Stadtwappen

136.1 Wertzahl: **10**; ● Zink; 20,0 mm ø; Lochung oben ▲

I (STADT FRANKFURT) **A M**



136.1 II a | 136.1 II b | 136.1 II c | 136.1 II d | 136.1 II e | 136.1 II f

II (STADT FRANKFURT) **A/M.** Der Fußstrich der Wertzahl 1(0) abgerundet bzw. abgeschrägt in den senkrechten Strich übergehend.

136.1 a **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 b **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 c **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 d **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 e **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 f **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang



136.1 II g *136.1 II h* *136.1 II i* *136.1 II j* *136.1 II k*

136.1 g **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 h **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 i **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 j **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 k **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; A(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)M – P(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang



III

III wie II, jedoch auf der WZ-Seite der Text und die Wertzahl mit geprägtem „Schatten", ähnlich einem Doppelschlag, aber im Stempel geschnitten. Der Perlkreis ist ohne geprägten „Schatten".



136.1 IV a *136.1 IV b* *136.1 IV c* *136.1 IV d*

IV Der Fußstrich der 1(0) geht rechtwinklig in den senkrechten Strich über.

136.1 a **PFENNIG** 13,8 mm breit; (A)/(M) 1,8 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,2 mm lang

136.1 b **PFENNIG** 13,8 mm breit; (A)/(M) 1,8 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,2 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang

136.1 c **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 1,6 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,3 mm lang

136.1 d **PFENNIG** 13,6 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,2 mm; Fußstrich 1(0) 3,0 mm lang



V

V wie IV, jedoch ohne Lochung



136.2 I a *136.2 I b* *136.2 I c* *136.2 I d* *136.2 I e*

1919

Vs.: Perlkreis, **STADT FRANKFURT A/M | 10 | PFENNIG | 1919** (∪)

Rs.: Perlkreis, Stadtwappen

136.2 Wertzahl: **10**; ● Zink; 20,0 mm ø; ohne Lochung

I Wappenadler mit kleiner Krone, 1,5 mm breit; Der Fußstrich der Wertzahl 1(0) abgerundet bzw. abgeschrägt in den senkrechten Strich übergehend.

136.2 a **PFENNIG** 13,2 mm breit; (A)/(M) 2,0 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,2 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,1 mm; Fußstrich 1(0) 3,1 mm lang; **A**(/M) steht unter zwei Punkten

136.2 b **PFENNIG** 13,4 mm breit; (A)/(M) 2,0 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,4 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,4 mm lang; **A**(/M) steht unter einem Punkt

136.2 c **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,1 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,1 mm lang; **A**(/M) steht unter zwei Punkten

136.2 d **PFENNIG** 13,2 mm breit; (A)/(M) 2,2 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,2 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,2 mm lang; **A**(/M) steht unter zwei Punkten

136.2 e **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,2 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; Fußstrich 1(0) 3,2 mm lang; **A**(/M) steht unter einem Punkt

II Wappenadler mit kleiner Krone, 1,5 mm breit; Der Fußstrich der Wertzahl 1(0) rechtwinklig in den senkrechten Strich übergehend.

136.2 a **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,4 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; **A**(/M) steht unter zwei Punkten; Perlkreis 18,1 mm ø

136.2 b **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,0 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,4 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,5 mm; **A**(/M) steht unter einem Punkt; Perlkreis 18,8 mm ø

136.2 c **PFENNIG** 13,2 mm breit; (A)/(M) 2,0 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 0,8 mm; **A**(/M) steht unter zwei Punkten; Perlkreis 18,0 mm ø



136.2 II a *136.2 II b* *136.2 II c* *136.2 II d* *136.2 II e*



136.2 II f *136.2 II g* *136.2 II h* *136.2 II i* *136.2 II j*

136.2 d **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,2 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,3 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,2 mm; **A**(/M) steht unter zwei Punkten; Perlkreis 18,8 mm ø

136.2 e **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,2 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,4 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,8 mm; **A**(/M) steht unter einem Punkt; Perlkreis 19,0 mm ø

136.2 f **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/parallel laufend; **A**(/M) 1,8 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 0,7 mm; **A**(/M) steht unter zwei Punkten; Perlkreis 18,5 mm ø

136.2 g **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 2,2 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,7 mm; **A**(/M) steht unter einem Punkt; Perlkreis 18,8 mm ø

136.2 h **PFENNIG** 13,8 mm breit; (A)/(M) 1,5 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; **A**(/M) steht unter zwei Punkten; Perlkreis 19,0 mm ø

136.2 i **PFENNIG** 13,5 mm breit; (A)/(M) 1,7 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,2 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; **A**(/M) steht unter einem Punkt; Perlkreis 18,0 mm ø

136.2 j **PFENNIG** 13,8 mm breit; (A)/(M) 1,6 mm/ nicht parallel laufend; **A**(/M) 1,5 mm hoch; Abstand (A/)**M** – **P**(FENNIG) 1,0 mm; **A**(/M) steht unter einem Punkt; Perlkreis 18,2 mm ø



136.2 III

III Wappenadler mit großer Krone, 2,75 mm breit

FREIBERG (Sachsen), Staatliche Sächsische Hüttenwerke

Funck-Nr.: 635; Menzel-Nr.: 4361

1923

Vs.: Notgeld der **Staatl • Sächs • Hüttenwerke b • Freiberg** (⌒) | **Eine** | **Million** | **Mark** | Wappen

Rs.: Hüttenarbeiter mit Stange und Fackel, links daneben: Handwerkssymbole in einem Fadenkreis, rechts daneben: **1923**

635.1 Wert: **Eine Million Mark**; ● 28 mm ø; Aluminium
635.1 (a) 28,0 mm ø; (Notgel)**d** berührt den Rand
635.1 (b) 28,4 mm ø; (Notgel)**d** 0,25 mm vom Rand entfernt



635.1 (a)



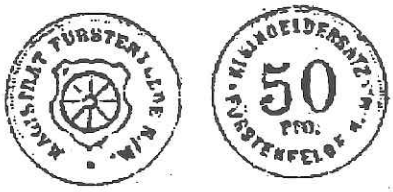
635.1 (b)

FÜRSTENFELDE N.M. (Brandenburg), Stadt

Funck-Nr.: 143; Menzel-Nr.: 4535



143.2 (aa)



143.2 (ab)

ohne Jahreszahl
Vs.: Zahnkranz, **MAGISTRAT FÜRSTENFELDE N./M.** | Wappen | ★
Rs.: Zahnkranz, **KLEINGELDERSATZ** (⌒) | **50** | **PFG.** | • **FÜRSTENFELDE N./M.** • (⌣)
143.2 Wertzahl: **50**; ● 23 mm ø; Zink
143.2 (aa) 23,0 mm ø; Abstand zwischen Rand und Zahnkranz 0,5 mm
143.2 (ab) 22,75 mm ø; Abstand zwischen Rand und Zahnkranz 0,2 mm
143.2 (c) Schrötling 2,1 mm dick

FULDA (Hessen-Nassau), Stadt

Funck-Nr.: 146; Menzel-Nr.: 4630

NEUORDNUNG



146.10 aa



146.10 ab



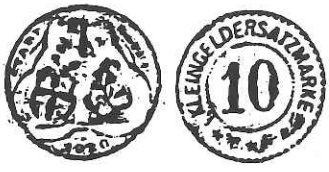
146.10 ac



146.10 ba



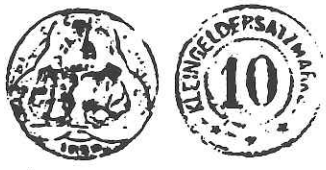
146.10 ba



146.10 ba



146.10 ca



146.10 ca



146.10 ca

1920

Vs.: **STADT FULDA** (⌒) | Stadtwappen in einem Dreipaß | **1920** (⌣)

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **10**

146.10 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen

146.10 aa Abstand (1) (0) 0,5 mm; **1920** 5,0 mm breit

146.10 ab Abstand (1) (0) 0,5 mm; **1920** 5,5 mm breit

146.10 ac Abstand (1) (0) 0,5 mm; **1920** 6,0 mm breit

146.10 b Abstand (1) (0) 1,0 mm

146.10 ca Abstand (1) (0) 1,2 mm; **1920** 5,0 mm breit

146.10 cb Abstand (1) (0) 1,2 mm; **1920** 5,5 mm breit

146.10 cc Abstand (1) (0) 1,2 mm; **1920** 5,8 mm breit

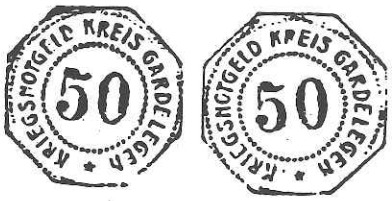
146.10 da Abstand (1) (0) 1,5 mm; **1920** 5,0 mm breit

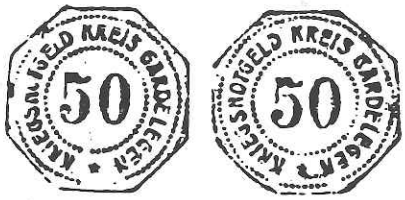
146.10 db Abstand (1) (0) 1,5 mm; **1920** 5,5 mm breit

146.10 dc Abstand (1) (0) 1,5 mm; **1920** 6,0 mm breit

GARDELEGEN (Provinz Sachsen), Kreis

Funck-Nr.: 151; Menzel-Nr.: 4666





151.8 (b)



151.8 (a)

151.8 (c)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KRIEGSNOTGELD KREIS GARDELEGEN** (⌒) | ★, im Innenkreis: Wertzahl

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KRIEGSNOTGELD KREIS GARDELEGEN** (⌒) | ★, im Innenkreis: Wertzahl

151.1 (a) Wertzahl: **1**; ● 16,3 x 16,3 mm; Zink; verzinnt

151.8 Wertzahl: **50**; ● 24,4 x 24,4 mm; Eisen

151.8 (a) 23,9 x 23,9 mm; Abstand (1) (0) 1,1 mm; auf beiden Seiten

151.8 (b) 24,2 x 24,2 mm; Abstand (1) (0) 1,1 mm auf einer Seite, 0,8 mm auf der anderen Seite; äußerer Perlkreis 22,5 mm ø auf einer Seite, 22,2 mm ø auf der anderen Seite

151.8 (c) 24,2 x 24,2 mm; Abstand (1) (0) 1,1 mm auf einer Seite, 0,8 mm auf der anderen Seite; äußerer Perlkreis 23,2 mm ø auf einer Seite, 22,8 mm ø auf der anderen Seite

GLATZ (Schlesien), Stadt

Funck-Nr.: 161; Menzel-Nr.: 4876



161.2 (a)



161.2 (b)

ohne Jahreszal

Vs.: Perlkreis, Stadtwappen | **STADT GLATZ** (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD** (∩) | **10** | • **GILT BIS Z. ÖFF. AUFRUF** • (∪)
161.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Auflage 51.875 Stück
161.2 (a) Wappenseite Schrift 2,0 mm hoch; Abstand zwischen (1) (0) 2,0 mm
161.2 (b) Wappenseite Schrift 2,5 mm hoch; Abstand zwischen (1) (0) 1,75 mm

GOSTYN (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 165; Menzel-Nr.: 5053



165.6 (aa)



165.6 (ab)

1917

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **MAGISTRAT DER KREISSTADT GOSTYN** (∩) | ★ **1917** ★ (∪), im Innenkreis: Stadtwappen | ⁂
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **50**
165.6 Wertzahl: **50**; ● 25,5 mm ø; Eisen
165.6 (aa) 24,7 mm ø; Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E (innen) 15 mm
165.6 (ab) 25,6 mm ø; Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E (innen) 15 mm

GOTHA (Sachsen-Coburg), Städte des Herzogtums

Funck-Nr.: 167; Menzel-Nr.: 5075



167.2 (aa)



167.2 (ab)

ohne Jahreszahl

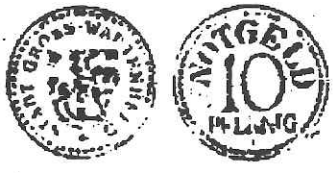
Vs.: Perlkreis, **STÄDTE DES HERZOGTUMS GOTHA** (∩) | Wappen (St. Gotthard)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (∩) | **2** | ★ **PFENNIG** ★ (∪)
167.2 a Wertzahl: **2**; ● 20,1 mm ø; Eisen; Perlkreis auf der Wappenseite (Mitte bis Mitte) 18 mm ø
167.2 (aa) Perlkreis (Mitte bis Mitte) 19 mm ø || Perlkreis (Mitte bis Mitte) 18 mm ø
167.2 (ab) Perlkreis (Mitte bis Mitte) 20 mm ø || Perlkreis (Mitte bis Mitte) 18 mm ø

GROSS-WARTENBERG (Schlesien), Stadt

Funck-Nr.: 175; Menzel-Nr.: 5290



175.1 (a)



175.1 (b)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **STADT GROSS – WARTENBERG** (⌒) | Stadtwappen | ✦
Rs.: Perlkreis, **NOTGELD | 10 | PFENNIG**
175.1 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Auflage: 501.700 Stück
175.1 (a) Perlkreis 13 mm ø; (1)**0** 7,5 mm hoch; (NOTG)E(LD) 3 mm hoch
175.1 (b) Perlkreis 13,5 mm ø; (1)**0** 8 mm hoch; (NOTG)E(LD) 3,2 mm hoch

GRÜNHAIN (Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 177; Menzel-Nr.: 5310

ohne Jahreszahl

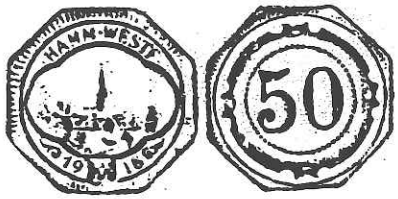
Vs.: **DIE STADT** (⌒) | Stadtwappen | **GRÜNHAIN** (⌣)
Rs.: in einem doppelten Fadenkreis: **10**
177.1 Wertzahl: **10**; ● 21,2 mm ø; Preßspan
177.1 (aa) hellblau
177.1 (ab) dunkelblau

HAMM (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 191; Menzel-Nr.: 5852, 5859



191.9 (a)



191.9 (b)



191.9 (bb)

1918

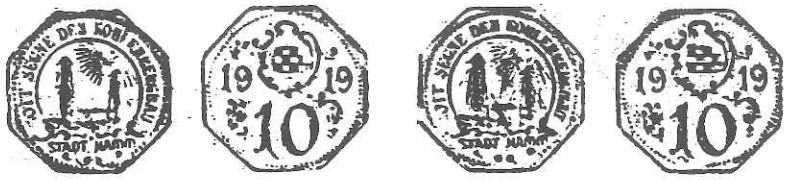
Vs.: in einem vertieften Strahlenkranz: • **HAMM** • **WESTF** • (⌒) | in einer Kartusche: **HAMMONA** (⌒) | **16 09** über Stadtansicht | **19** Stadtwappen **18** (⌣)
Rs.: in einem vertieften Strahlenkranz: **50** in einem Ornamentkranz und Perlkreis
191.9 Wertzahl: **50**; ● 24,5 x 24,5 mm; Eisen; Auflage: 103.106 Stück
191.9 (a) Horizont des Stadtbildes durch eine unregelmäßige Linie begrenzt || die vertikalen Hohlkehlen sind nicht oder schwach ausgebildet und schließen stumpf ab
191.9 (b) Horizont des Stadtbildes ohne Begrenzungslinie || die vertikalen Hohlkehlen sind stark ausgebildet
191.9 (bb) Horizont des Stadtbildes ohne Begrenzungslinie || die vertikalen Hohlkehlen sind stark ausgebildet; starke Stempeldrehung



191.13 (a)



191.13 (b)



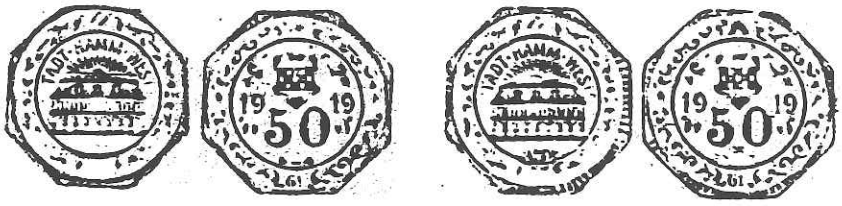
191.13 (c) *191.13 (d)*

1919

Vs.: vertiefter Strahlenkranz, Perlkreis, **GOTT SEGNE DEN KOHLENBERGBAU** (⌒) | in einem Halbkreis Förderanlagen vor strahlender Sonne | in einem verzierten Schriftfeld: **STADT HAMM** | Künstlersignet

Rs.: vertiefter Strahlenkranz, Perlkreis, verzierte Wappenkartusche | **19 19** | **10** zwischen floralen Verzierungen

191.13 Wertzahl: **10**; ● 21,5 x 21,5 mm; Eisen; Auflage 165.681 Stück
191.13 (a) **1919** 17,2 mm breit; Wappen: Abstand Traube bis Hohlkehle 14,1 mm; 42 Strahlen
191.13 (b) **1919** 17,0 mm breit; Wappen: Abstand Traube bis Hohlkehle 14,5 mm; 40 Strahlen
191.13 (c) **1919** 16,8 mm breit; Wappen: Abstand Traube bis Hohlkehle 14,4 mm; 40 Strahlen
191.13 (d) **1919** 17,0 mm breit; Wappen: Abstand Traube bis Hohlkehle 14,1 mm



191.14 (a) *191.14 (aa)*

1919

Vs.: vertiefter Strahlenkranz, Kranz mit floralen Zierobjekten, Handwerkssymbol und **C • K**, in einem Fadenkreis: **STADT • HAMM • WESTF.** (⌒) | Rathaus vor aufgehender Sonne | **RATHAUS**

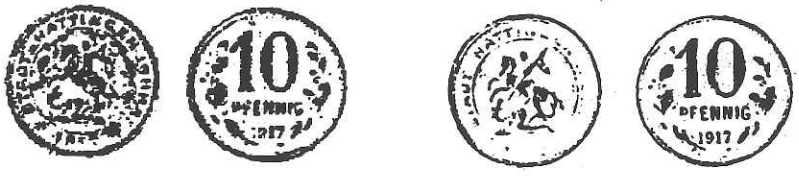
Rs.: vertiefter Strahlenkranz, Kranz mit floralen Zierobjekten, Handwerkssymbolen und **6L**, in einem Fadenkreis: florale Zierobjekte (⌒) | Stadtwappen | **19 19** | Zierobjekt **50** Zierobjekt | Zierobjekt

191.14 Wertzahl: **50**; ● 24,3 x 24,3 mm; Eisen; Auflage 89.197 Stück
191.14 (a) Sonnenstrahlen berühren das Rathaus; mit **C • K**
191.14 (aa) Sonnenstrahlen enden 0,5 bis 1,0 mm über dem Rathaus; mit **C • K**
191.14 (b) ohne **C • K**

Anmerkung:
Von sämtlichen Marken gibt es zahlreiche nicht erfassbare Varianten!

HATTINGEN (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 196; Menzel-Nr.: 6063



196.1 (a) *196.1 (a)*

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT HATTINGEN :RUHR:** (⌒) | ✠ **1917** ✠ (⌣), in einem Fadenkreis: Stadtwappen

Rs.: Perlkreis, über zwei Eichenzweigen: **10** | **PFENNIG** | **1917**

196.1 Wertzahl: **10**; ● 20,3 mm ø; Zink

196.1 (a) Untergrund im Wappenfeld stark aufgerauht; flach ausgebildetes Relief
196.1 (b) Untergrund im Wappenfeld absolut glatt; stark ausgebildetes Relief

HATTINGEN (Westfalen), Amt

Funck-Nr.: 197; Menzel-Nr.: 6059

1917

Vs.: Perlkreis, **AMT HATTINGEN (RUHR) | 50 | PFENNIG | • KRIEGSGELD 1917 •** (∪)
Rs.: Perlkreis, **AN DEUTSCHEM GEIST** (∩) | **• UND DEUTSCHER KRAFT •** (∩) | Gewerbesymbole | **BRICHT ENGLANDS-GIER** (∪) | ★ **TROTZ GOLDES MACHT** ★ (∪)
197.2 b Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; N bis Klammer (Ruhr) 1 mm, Schrötling 1,2 und 1,6 mm
197.2 (ba) Schrötling 1,1 mm dick; verzinnt
197.2 (bc) Schrötling 1,6 mm dick; natur
197.2 (bd) Schrötling 2,0 mm dick

HOHENSALZA (Posen), Kreis

Funck-Nr.: 218; Menzel-Nr.: 6498

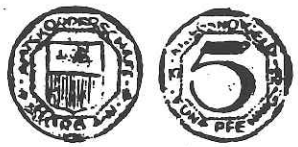
ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, • **KREIS HOHENSALZA** • (∩) | Kreiswappen auf einem Perlkreis
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis, **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: Wertzahl
218.1 Wertzahl: **1**; ● 16,25 mm ø; Zink
218.1 (a) Eisen
218.3 Wertzahl **10**; ● 20 mm ø; Zink
218.3 (a) Eisen
218.4 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; vermessingt; Schrötling 1,1 oder 1,6 mm dick
218.4 (a) vermessingt
218.4 (b) vernickelt
218.4 (c) natur
218.4 (d) verzinkt
218.5 Wertzahl: **1,- MK**; ● 27 mm ø; Zink; vermessingt
218.5 (a) verzinnt
218.5 (b) Eisen

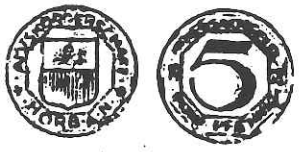
Anmerkung:
Die Ausführung in Eisen wurde von Lauer zur Probe an die Gemeinde geliefert. Auflage jeweils 15 Stück. Nach Bahrfeld sind folgende Stückzahlen bekannt: 1 (Pfennig), E = 8 Stück; 5 (Pfennig), E = 10 Stück; 1,- (Mark), E = 6 Stück.

HORB (Württemberg), Amtskörperschaft

Funck-Nr.: 222; Menzel-Nr.: 6558



222.2 (a)



222.2 (b)

1918

Vs.: in einem achteckigem Feld: **AMTSKÖRPERSCHAFT** (∩) | • ✠ • **HORB • A • N •** ✠ • (∪), in einem achteckigem geperlten Rahmen: Stadtwappen
Rs.: in einem achteckigem Feld: • **19 KRIEGSNOTGELD 18** • (∩) | • Wertbezeichnung • (∪), in einem achteckigem geperlten Rahmen: Wertzahl

222.2 Wertbezeichnung: **FÜNF PFENNIG**; Wertzahl: **5**; ● 17,8 mm ø; Eisen; Auflage 96.400 Stück
222.2 (a) achteckiges Feld 15,5 x 15,5 mm, als voller Randwulst ausgebildet
222.2 (b) achteckiges Feld 16,1 x 16,1 mm, als Linienrahmen ausgebildet
222.3 Wertbezeichnung: **ZEHN PFENNIG**; Wertzahl: **10**; ● 20,5 x 20,5 mm; Eisen; Auflage 74.000
222.3 (e) vermessingt

ILMENAU (Sachsen-Weimar-Eisenach), Stadt

Funck-Nr.: 226; Menzel-Nr.: 6643



226.1 (a)



226.1 (b)

ohne Jahreszahl
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **LEBENSMITTEL - KOMMISSION** (∩) | ✦ **ILMENAU** ✦ (∪), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **50**
226.1 Wertzahl: **50**; ● 24 – 24,5 x 24 – 24,5 mm; Zink; Schrötling 0,8 und 1,1 mm; Auflage 5.000 Stück
226.1 (a) Perlkreis (Mitte - Mitte) 15 mm ø; Perlkreis (Mitte - Mitte) 22,2 mm ø
226.1 (b) Perlkreis (Mitte - Mitte) 14,6 mm ø; Perlkreis (Mitte - Mitte) 21,8 mm ø

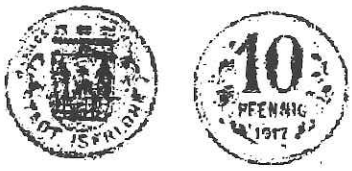
ISERLOHN (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 228; Menzel-Nr.: 6707

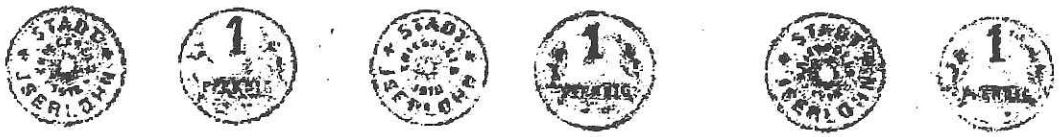
1917
Vs.: Perlkreis, **KRIEGS - -GELD** (∩) | Stadtwappen auf Eichenzweigen | auf einem Schriftband: **STADT ISERLOHN** (∪)
Rs.: Perlkreis, über zwei Eichenzweigen: **10** | **PFENNIG** | **1917**
228.2 Wertzahl: **10**; ● 20,4 mm ø; Zink; Schrötling 1,3 und 1,5 mm
228.2 (aa) 20,4 mm ø; Zink natur
228.2 (ab) 20,4 mm ø; Zink verzinnt
228.2 (ba) 20,0 mm ø; Zink natur
228.2 (bb) 20,0 mm ø; Zink verzinnt



228.2 (aa)



228.2 (ba)



228.6 (aa) *228.6 (ba)* *228.6 (c)*

1918
Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **STADT** (∩) | ✠ **JSERLOHN** ✠ (∪), im Innenkreis:

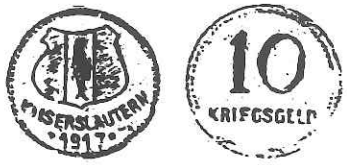
KRIEGSGELD (⌒) | • **1918** • (⌣)
Rs.: Perlkreis, über zwei gekreuzten Eichenzweigen: **1** | auf einem Schriftband: **PFENNIG**
228.6 Wertzahl: **1**; ● 15,7 mm ø; Eisen; gelocht, kommt auch ungelocht vor
228.6 (aa) Eisen natur; ⊙ 1,8 mm ø
228.6 (ab) Eisen geschwärzt; ⊙ 1,8 mm ø
228.6 (ba) Eisen vernickelt; ⊙ 1,2 mm ø
228.6 (bb) Eisen verzinnt; ⊙ 1,2 mm ø
228.6 (c) Eisen vernickelt; ⊙ 2,0 mm ø

KAISERSLAUTERN (Pfalz), Stadt

Funck-Nr.: 231; Menzel-Nr.: 6829



231.4 (ca)



231.4 (cb)

1917
Vs.: Perlkreis, Stadtwappen | **KAISERSLAUTERN** (⌣) | • **1917** • (⌣)
Rs.: Perlkreis, **10** | **KRIEGSGELD**
231.4 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen
231.4 (ca) Wappen 12,0 mm breit; Schwanzende des Fisches 2,5 mm breit
231.4 (cb) Wappen 12,6 mm breit; Schwanzende des Fisches 2,0 mm breit

KISSLEG i. Allgäu (Württemberg), Stadt

Funck-Nr.: 247; Menzel-Nr.: 7151

1918
Vs.: Perlkreis, in einer Kartusche: **KISSLEG** | **IM** • **ALLGÆU** | ✠ **50 PF.**
Rs.: • **KRIEGSNOT MÜNZE** • **1918** • (⌒) | auf einem Fadenkreis: Landser mit Gewehr und Handgranate das Stadtwappen tragend
247.2 Wertzahl: **50**; ● 23,7 mm ø; Zink; Auflage 12.000 Stück
247.2 (a) Zink natur
247.2 (b) Zink vermessingt

KÖTZTING (Bayern), Marktgemeinde

Funck-Nr.: 253; Menzel-Nr.: 7453



253.6 (a)

ohne Jahreszahl
Vs.: Perlkreis, **MARKTGEMEINDE** (⌒) | Gemeindewappen | ★ **KÖTZTING** ★ (⌣)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSMÜNZE** (⌒) | **50** | ★ **PFENNIG** ★ (⌣)
253.6 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; Rand glatt
253.6 (l) 24,3 mm ø; Eisen; Rand glatt; Auflage 25 Stück

Anmerkung:
Von Carl Poellath, Schrobenhausen, 1917 als Probemarke geprägt. Laut Angabe der Firma an Bahrfeld am 3.4.32 wurden davon der Gemeinde als Angebotsmuster 25 Stück geliefert.



253.8 (a)

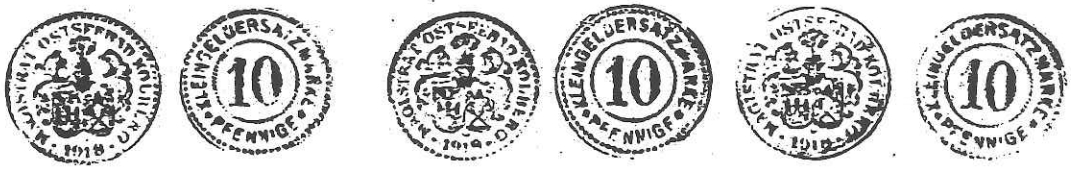
ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **MAGISTRAT | KÖTZTING**
Rs.: Perlkreis, **GILTIG FÜR** (∩) | **30** | ★ **PFENNIGE** ★ (∪)
253.8 Wertzahl: **30**; ● 25 mm ø; Zink; vernickelt; Rand glatt
253.8 (a) 25,0 mm ø; Zink nickelplattiert

Anmerkung Funck:
Als Notgeld gebraucht, ursprünglich wohl städtische Gebühren- oder Wohlfahrtsmarke.

KOLBERG (Pommern), Stadt

Funck-Nr.: 254; Menzel-Nr.: 7457



254.1 (a) *254.1 (b)* *254.1 (c)*

1918

Vs.: Perlkreis, **MAGISTRAT OSTSEEBAD KOLBERG** (∩) | Stadtwappen | • **1918** • (∪)
Rs.: zwischen Per- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ✱ **PFENNIGE** ✱ (∪), im Innenkreis: **10**
254.1 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Metall blank oder geschwärzt
254.1 (a) Eisen geschwärzt; Perlkreis (Mitte – Mitte) 19 mm ø || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,8 mm ø
254.1 (b) Eisen natur; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,6 mm ø || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,0 mm ø
254.1 (c) Eisen natur; ohne Perlkreis || Perlkreis (Mitte – Mitte) 19 mm ø

KONITZ (Westpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 256; Menzel-Nr.: 7468

ohne Jahreszahl

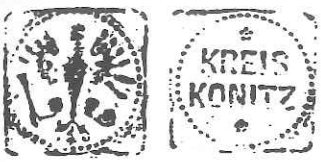
Vs.: auf einer vertieften Kreisfläche: zwischen zwei Perlkreisen: **MAGISTRAT DER STADT KONITZ I. WPR** (∩) | ★, im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: auf einer vertieften Kreisfläche: Perlkreis, ✲ **STADT | KONITZ** | ✲
256.1 b ohne Wertzahl: ● 20,8 x 20,8 mm; Eisen; auch mit „Lauer, Nürnberg" unter Stern in der Umschrift
256.1 (ba) „Lauer"; Probe; Auflage: 50 Stück

KONITZ (Westpreußen), Kreis

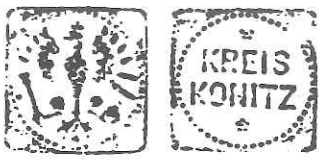
Funck-Nr.: 256 B; Menzel-Nr.: 7467

ohne Jahreszahl

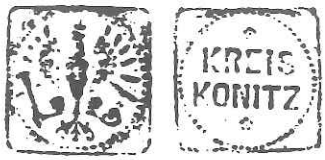
Vs.: Perlkreis, ✲ **KREIS | KONITZ** | ✲



256.B1 (a)



256.B1 (a)

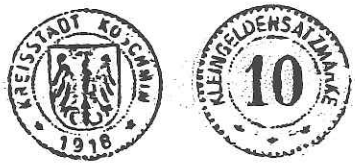


256.B1 (a)

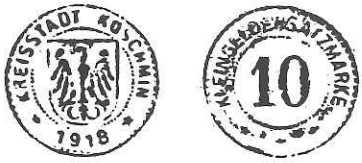
Rs.: Perlkreis, Wappen
256.B1 ohne Wertzahl: ■ 19 x 19 mm; Eisen; Auflage 90.675 Stück
256.B1 (a) Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,5 mm ø; 53 Perlen; (KONIT)Z: || Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,5 mm ø
256.B1 (b) Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,2 mm ø; 53 Perlen; (KONIT)Z: || Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,8 mm ø
256.B1 (c) Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,2 mm ø; 61 Perlen; (KONIT)Z: || Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,0 mm ø

KOSCHMIN (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 258; Menzel-Nr.: 7496



258.1 (a)

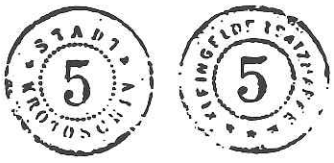


258.1 (b)

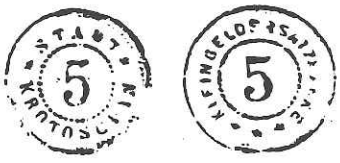
1918
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KREISSTADT KOSCHMIN** (⌒) | ★ **1918** ★ (⌣), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **10**
258.1 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink
258.1 (a) Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 12,7 mm; Anstrich 1(0) schmal, leicht gebogen, 1,5 mm lang
258.1 (b) Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 13 mm; Anstrich 1(0) senkrecht abgeschnitten, 1,0 mm lang

KROTOSCHIN (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 261; Menzel-Nr.: 7554



261.2 (a)



261.2 (b)

ohne Jahreszahl
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT** (⌒) | ★ **KROTOSCHIN** ★ (⌣), im Innenkreis: **5**
Rs.: zwischen Perl- und Seilkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **5**
261.2 Wertzahl: **5**; ● 19,6 mm ø; Zink; bds mit Schrift
261.2 (a) 20,0 mm ø
261.2 (b) 19,6 mm ø

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT** (∩) | ★ **KROTOSCHIN** ★ (∪), im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen Perl- und Seilkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **50**

261.7 Wertzahl: 50; ● 24,5 mm ø; Eisen; mit Wappen

261.7 (a) Schrötling 0,8 mm dick; Eisen vernickelt

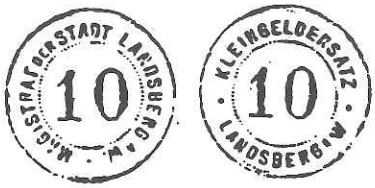
261.7 (b) Schrötling 1,1 mm dick; Eisen vernickelt

LANDSBERG A. W. (Brandenburg), Stadt

Funck-Nr.: 270; Menzel-Nr.: 7675



270.3 II (ca)



270.3 II (cb)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **MAGISTRAT DER STADT LANDSBERG A/ W.** (∩) | ✱, im Innenkreis: **10**

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZ** (∩) | ✱ **LANDSBERG A/ W.** ✱ (∪), im Innenkreis: **10**

270.3 II c Wertzahl: **10**; ● 22,5 mm ø; Zink; WZ auf Magistratsseite 8,5 mm breit (1 ohne An- und Fußstrich gemessen)

270.3 II (ca) Zink verzinnt; **10** 8,5 mm breit; 1(0) Fußbalken zeigt auf LA(NDSBERG)

270.3 II (cb) Zink verzinnt; **10** 8,0 mm breit; 1(0) Fußbalken zeigt vor L(ANDSBERG)

LAUINGEN (Bayern), Stadt

Funck-Nr.: 278; Menzel-Nr.: 7767

1919

Vs.: Perlkreis, **STADTGEMEINDE** (∩) | Stadtwappen | **19 19** | **LAUINGEN** (∪)

Rs.: Perlkreis, **50**

278.14 Wertzahl: **50**; ● 22,3 mm ø; Zink

Anmerkung:
Die Auflage dieser Ausführung liegt unter 100 Stück.

LICHTENFELS (Bayern), Stadt

Funck-Nr.: 295; Menzel-Nr.: 8226

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **STADT LICHTENFELS** ★ (∩) | Stadtwappen

Rs.: Perlkreis, **KLEINGELDERSATZMÜNZE** (∩) | **5** | ★

295.1 Wertzahl: **5**; ● 19,2 mm ø; Zink

Anmerkung:
Diese Ausführung ist keine, Fälschung, wie Funck schreibt. Es wurden laut Bahrfeld ca. 50 Stück als Probe geprägt. Röttinger erhielt vom Originalstempel 100 Stück (also keine Fälschung). Gesamtauflage somit 150 Stück. Siehe auch Sinsheim und Wyhlen.

LISSA (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 302; Menzel-Nr.: 8324

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, • **STADT** • (∩) | **50** | **LISSA (POSEN)** (∪)
Rs.: Perlkreis, **50**
302.3 Wertzahl: **50**; ● 25,1 mm ø; Zink
302.3 (a) Schrötling 2,2 mm dick
302.3 (b) Schrötling 1,8 mm dick



302.4/3

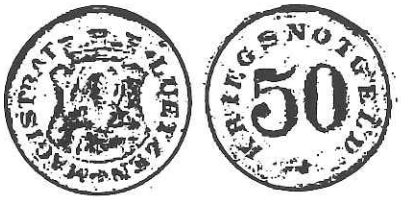
1917

Vs.: Perlkreis, • **STADT** • (∩) | **10** | **LISSA (POSEN)** (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (∩) | **19 50 17**
302.4/3 Wertzahl: **10/50**; ● 23,8 mm ø; Zink; falsche Stempelkopplung: Vs.: 10 (Pfennig), Rs.: 50 (Pfennig)

Anmerkung:
Nach Angaben der Firma Robert Tümmler, Berlin, wurden ca. 150 Stück geprägt, davon sind 135 wieder eingezogen, also kamen davon 15 Stück in den Umlauf. 1 Stück ist bekannt. Die Vorderseite hat eine völlig andere Zeichnung als die anderen 10-Pfennig-Stücke. 50-Pfennig: Rückseite von Speyer 513.3 nur mit 1917.

LUETZEN (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 311; Menzel-Nr.: 8552



311.1 (a)

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, Stadtwappen | florales Objekt **MAGISTRAT ✻ LUETZEN** (Text kopfstehend) (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD | 50 |** ★
311.1 Wertzahl: **50**; ● 24,2 mm ø; Zink; Auflage 10.370 Stück
311.1 (a) Eisen

Anmerkung:
Mit Schreiben vom 24.10.1926 teilte Poellath an Bahrfeld mit, daß als Angebotsmuster der Gemeinde 5 Stück geprägt wurden!

MARBACH a.N. (WÜRTTEMBERG), Amtskörperschaft

Funck-Nr.: 316; Menzel-Nr.: 8786

1921

Vs.: **AMTSKÖRPERSCHAFT MARBACH** (⌒) | ✱ **1921** ✱ (⌣), in einem Zier- und Fadenkreis: **50 | PF.**

Rs.: Porträt Schillers nach links | **SCHILLER**

316.3 Wertzahl: **50**; ● 23 mm ø; Zink; Auflage 50.000 Stück

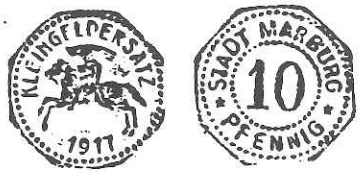
316.3 (a) Punkt hinter **P.**(F.)

MARBURG A.D.L. (Hessen-Nassau), Stadt

Funck-Nr.: 317; Menzel-Nr.: 8795



317.3 (da)



317.3 (db)

1917

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT MARBURG** (⌒) | ★ **PFENNIG** ★ (⌣), im Innenkreis: **10**

Rs.: Perlkreis, Stadtwappen | **1917** (⌣)

317.3d Wertzahl: **10**; ● 20,6 x 20,6 mm; Eisen; Auflage 200.000 Stück

317.3 (da) Abstand (MARBUR)**G** (PFENNI)**G** 4 mm; Abstand **K**(LEINGELDERSAT)**Z** 13,0 mm; (19)**1**(7) zwischen zwei Perlen

317.3 (db) Abstand (MARBUR)**G** (PFENNI)**G** 4 mm; Abstand **K**(LEINGELDERSAT)**Z** 13,5 mm; (19)**1**(7) über einer Perle

MARIENWERDER (Westpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 318; Menzel-Nr.: 8814



318.2 (aa)



318.2 (ab)



318.2 (c)

1918

Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **MARIENWERDER NOTGELD** (⌒) | ★ **1918** ★ (⌣), im Innenkreis: **10**

Rs.: Perlkreis, Stadtwappen

318.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Auflage 201.300 Stück

318.2 (aa) Perlkreis auf der Vs.: 19,0 mm ø

318.2 (ab) Perlkreis auf der Vs.: 18,5 mm ø

318.2 (c) Perlkreis auf der Vs.: 18,0 mm ø

MARKTBIBART (Bayern), Gemeinde

Funck-Nr.: 320; Menzel-Nr.: 8830

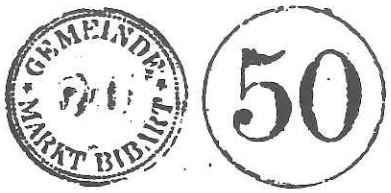
ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **GEMEINDE** ★ (⌒) | vertiefte Nummer | **MARKT BIBART** (⌣)

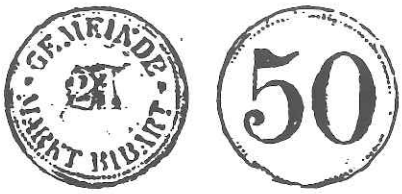
Rs.: Perlkreis, **50**

320.1 Wertzahl: **50**; ● 23,5 mm ø; Zink; 250 numerierte Exemplare

320.1 (a) 24,1 mm ø; Zink verzinnt
320.1 (b) 23,9 mm ø; Zink nickelplattiert; seltener



320.1 (a)

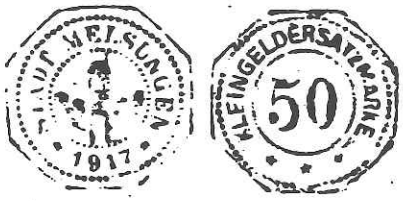


320.1 (b)

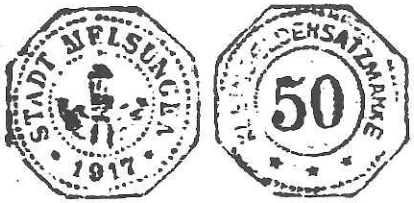
Anmerkung:
Nr. 320.1 (b) ist die seltenere Ausführung.

MELSUNGEN (Hessen-Nassau), Stadt

Funck-Nr.: 327; Menzel-Nr.: 8945



327.2 (a)



327.2 (b)

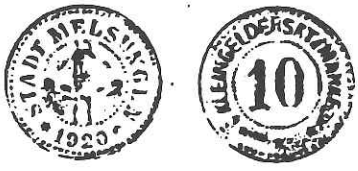
1917
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT MELSUNGEN** (⌒) | ✱ **1917** ✱ (⌒), im Innenkreis: **50**
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: Stadtwappen
327.2 Wertzahl: **50**; ● 24,0 x 24,0 – 24,5 x 24,5 mm; Zink
327.2 (a) 24,0 x 24,0 mm; Abstand **S**(TADT MELSUNGE)**N** 12,5 mm; Perlkreis auf der Rs.: 21,2 mm ø
327.2 (b) 24,3 x 24,3 mm; Abstand **S**(TADT MELSUNGE)**N** 13,0 mm; Perlkreis auf der Rs.: 21,8 mm ø



327.5 (aa)



327.5 (ab)

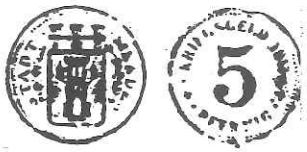


327.5 (ac)

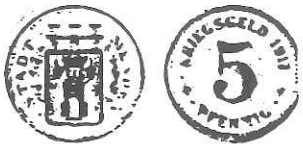
1920
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT MELSUNGEN** (⌒) | ✱ **1920** ✱ (⌒), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: **10**
327.5 Wertzahl: **10**; ● 20,5 mm ø; Eisen
327.5 (aa) **1920** 6 mm breit
327.5 (ab) **1920** 6,25 mm breit
327.5 (ac) **1920** 6,5 mm breit

MENDEN (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 328 Menzel-Nr.: 8959, 8960



328.4 (a)



328.4 (b)

1917

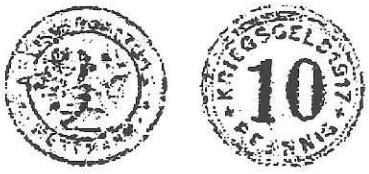
Vs.: Perlkreis, • **STADT** • • **MENDEN** • (∩) | Stadtwappen auf Eichenzweigen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD 1917** (∩) | Wertzahl | • ✠ • **PFENNIG** • ✠ • (∪)
328.4 Wertzahl: **5**; ● 18 mm ø; Eisen; Rand gerippt
328.4 (a) Eisen leicht geschwärzt. Wappen stark reliefiert und detailliert
328.4 (b) Eisen vernickelt. Wappen flächig, ohne Konturen der Fensterleibungen, Tor und Ecktürme
328.6 Wertzahl: **50**; ● 22,75 mm ø; Eisen
328.6 (a) Rand gerippt

1920

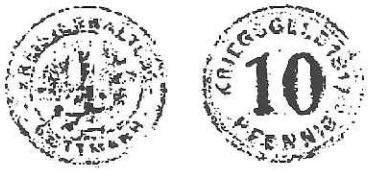
Vs.: Gebäude | auf einem Schriftband: **STADT** Ornament **MENDEN** (∪)
Rs.: Perlkreis, **NOTGELD 1920** (∩) | Ornament **PFENNIG** Ornament (∪), in einer Kartusche: **10**
328.11 Wertzahl: **10**; ● 20,5 mm ø; Eisen; mit altem Stadttor
328.11 (a) Eisen vermessingt

METTMANN (Rheinprovinz), Kreis

Funck-Nr.: 333; Menzel-Nr.: 9011



333.2 (aa)



333.2 (ab)

1917

Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **KREISVERWALTUNG** (∩) | • ✠ • **METTMANN** • ✠ • (∪), im Innenkreis: Denkmal vor einem Gebäude
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD 1917** (∩) | **10** | ✠ **PFENNIG** ✠ (∪)
333.2 a Wertzahl: **10**; ● 21 mm ø; Zink
333.2 (aa) (KREISVERW)A(LTUNG) zwischen zwei Punkten; **METTMANN** 15 mm breit; Abstand (KREISVERWALTUNG) • ✠ • (METTMANN) 3,8 mm; Abstand (METTMANN) • ✠ • (KREISVERWALTUNG) 4,0 mm
333.2 (ab) (KREISVERW)A(LTUNG) unter einem Punkt; **METTMANN** 14 mm breit; Abstand (KREISVERWALTUNG) • ✠ • (METTMANN) 3,2 mm; Abstand (METTMANN) • ✠ • (KREISVERWALTUNG) 3,3 mm

MOSBACH (Baden), Stadt

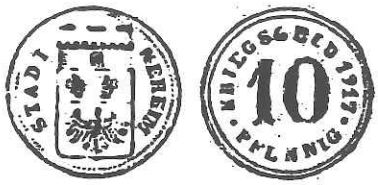
Funck-Nr.: 339; Menzel-Nr.: 9191

1920

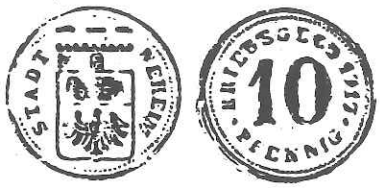
Vs.: **MOSBACH** (∩) | **BADEN** (∩) | **25** | **1920** (∪)
Rs.: **IM MOSBACHER RATHAUS** (∩) | Rathaus | • **GEHT STÄNDIG D. DRAHT AUS** • (∪)
339.4 Wertzahl: **25**; ● 24 mm ø; Eisen; Auflage 51.100 Stück
339.4 (a) Eisen verzinnt

NEHEIM (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 358; Menzel-Nr.: 9923



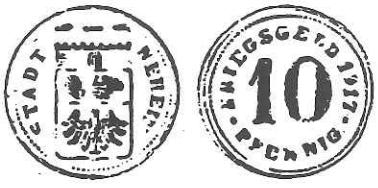
358.1 (a)



358.1 (b)



358.1 (c)



358.1 (d)

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT NEHEIM** (⌒) | Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD 1917** (⌒) | **10** | • **PFENNIG** • (⌒)
358.1 Wertzahl: **10**; ● 23,1 mm ø; Eisen; Rand glatt
358.1 (a) Perlkreis der Rs.: (Mitte – Mitte) 21,0 mm ø
358.1 (b) Perlkreis der Rs.: (Mitte – Mitte) 20,8 mm ø
358.1 (c) Perlkreis der Rs.: (Mitte – Mitte) 20,5 mm ø
358.1 (d) Perlkreis der Rs.: (Mitte – Mitte) 20,2 mm ø

NEIDENBURG (Ostpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 359; Menzel-Nr.: 9924



359.2 (a)



359.2 (b)

1918

Vs.: **NEIDENBURG** (⌒) | Stadtwappen in einem Fadenkreis | ✱ ✱ ✱ (⌒)
Rs.: **KRIEGSGELD 1918** (⌒) | **10** | ✱ **PFENNIG** ✱ (⌒)
359.2 Wertzahl: **10**; ● 20,2 mm ø; Eisen; Rand glatt; Auflage 54.580 Stück
359.2 (a) 19,9 mm ø; Eisen vernickelt
359.2 (b) 20,2 mm ø; Eisen geschwärzt

NORDENHAM (OLDENBURG), Stadt

Funck-Nr.: 382; Menzel-Nr.: 10237

1918

Vs.: Perlkreis, **STADT NORDENHAM** (⌒) | Stadtwappen | ★ **1918** ★ (⌒)
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: Wertzahl
382.1 Wertzahl: **5**; ● 19,5 x 19,5 mm; Eisen; Auflage 5.000 Stück
382.2 Wertzahl: **10**; ● 20,5 x 20,5 mm; Eisen; Auflage 20.000 Stück

Anmerkung:
Nach Auskunft von Lauer an Bahrfeld am 25.8.1934 wurden die 10 Pfennig-Stücke in Zink an die Gemeinde als Probestücke geschickt. Diese kamen in den Umlauf. Von Diesem Originalstempel wurden dann die 5 Pfennig E (382.1) geprägt! Somit ist 10 Pfennig Zink mit der Rückseite von 5 Pfennig Eisen ein Probestück; 10 Pfennig Zink mit abweichender Rückseite von 382.1 ebenfalls.

NORDHALBEN (Bayern), Gemeinde

Funck-Nr.: 383; Menzel-Nr.: 10246



383.3 (aa)

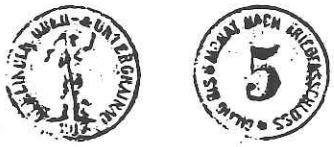


383.3 (ab)

ohne Jahreszahl
Vs.: Perlkreis, **GEMEINDE NORDHALBEN** (∩) | Gemeindewappen | ❊
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪); im Innenkreis: **50**
383.3 Wertzahl: **50**; ● 25 mm ø; Zink
383.3 (aa) 25,7 mm ø; Perlkreis (Mitte – Mitte) der Rs.: 23,5 mm ø; Anstrich **5**(0) zeigt auf Anfang (KLEINGE)L(DERSATZMARKE)
383.3 (ab) 25,5 mm ø; Perlkreis (Mitte – Mitte) der Rs.: 24,6 mm ø; Anstrich **5**(0) zeigt auf Mitte (KLEINGE)L(DERSATZMARKE)

OBER- UND UNTERGRAINAU (Bayern), Gemeinden

Funck-Nr.: 389; Menzel-Nr.: 10569



389.1 (a)



389.1 (b)

1917
Vs.: **GEMEINDEN OBER - & UNTERGRAINAU** (∩) | Statue | **1917**
Rs.: **GILTIG BIS 6 MONAT NACH FRIEDENSSCHLUSS** (∩) | **5** | ★
389.1 Wertzahl: **5**; ● 18 mm ø; Zink
389.1 (a) Abstrich **5** endet in der Mitte von N(ACH)
389.1 (b) Abstrich **5** endet zwischen (MONA)T N(ACH)

ORTRAND (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 411; Menzel-Nr.: 10747

1918

Vs.: Perlkreis, ✻ **Kriegsnotgeld** ✻ (∩) | **der Stadt** | **19 50 18** | **PFENNIG** | Zierobjekt | ✻ **Ortrand** ✻ (∪)
Rs.: Perlkreis, **Gott** | **gebe uns** | **Frieden!**
411.2 a Wertzahl: **50**; ● 25,5 mm ø; Eisen
411.2 (aa) Schrötling 1,0 mm dick
411.2 (ab) Schrötling 1,1 mm dick
411.2 (ac) Schrötling 1,6 mm dick
411.2 (ad) Schrötling 2,1 mm dick

OSTERBURG (Provinz Sachsen), Kreis

Funck-Nr.: 413; Menzel-Nr.: 10808, 10809



413.1 (a)



413.1 (b)

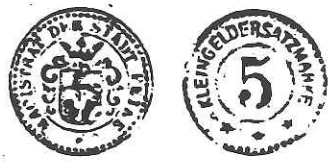
1918

Vs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD DES KREISES OSTERBURG** (∩) | **1918** | •
Rs.: Perlkreis, **50** | **PFENNIG**
413.1 Wertzahl: **50**; ● 23,8 mm ø; Zink; unten gelocht
413.1 (a) ⊙ 4,0 mm ø
413.1 (b) ⊙ 4,8 mm ø

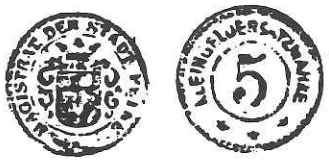
Anmerkung:
Auflage zu 413.1 (b) nach Bahrfeld 455 Stück.

PEINE (Hannover), Stadt

Funck-Nr.: 420; Menzel-Nr.: 10922



420.2 (aa)



420.2 (ab)



420.2 (ac)



420.2 (ad)



420.2 (ae)

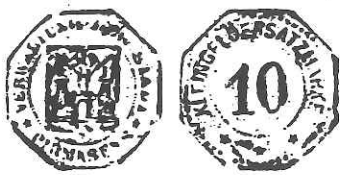
ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **MAGISTRAT DER STADT PEINE** (∩) | • ★ • (∪, im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **5**
420.2 a Wertzahl: **5**; ● 19,2 mm ø; Eisen; Stern unter Wappen 1 mm ø; **DER STADT** 1,5 mm hoch
420.2 (aa) Stern unter Wappen 1,5 mm hoch; Perlkreis (Mitte – Mitte) 17,5 mm ø; • (★) • fast nicht wahrnehmbar

420.2 (ab) Stern unter Wappen 1,5 mm hoch; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,5 mm ø; • (★) • stark ausgebildet
420.2 (ac) Stern unter Wappen 1,5 mm hoch; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,0 mm ø; • (★) • kaum wahrnehmbar
420.2 (ad) Stern unter Wappen 1,0 mm hoch; **DER STADT** 1,5 mm hoch; ohne • (★) •
420.2 (ae) Stern unter Wappen 1,0 mm hoch; **DER STADT** 1,5 mm hoch; mit • (★) •

PIRMASENS (Pfalz), Stadt

Funck-Nr.: 426; Menzel-Nr.: 11016



426.4 (ba) *426.4 (bb)* *426.4 (c)*

1917

Vs.: **VERWALTUNG DER STADT** (∩) | ★ **PIRMASENS** ★ (∪), in und auf einem Perlkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **10**
426.4 b Wertzahl: **10**; ● 20,5 x 20,5 mm; Zink; Anstrich 1 = 1 mm lang, vorn abgeschrägt, Schrötling 1,2 mm, ohne Haken
426.4 (ba) 20,8 x 20,8 mm; Fußbalken der Buchstaben geschwungen
426.4 (bb) 20,6 x 20,6 mm; Fußbalken der Buchstaben gerade
426.4 (c) 21,0 x 21,0 mm; Anstrich 1(0) 1,0 mm breit, senkrecht abgeschnitten

QUERFURT (Provinz Sachsen), Kreis

Funck-Nr.: 435; Menzel-Nr.: 11261



435.2 (a) *435.2 (b)*

435.2 (c) *435.2 (d)*

1918

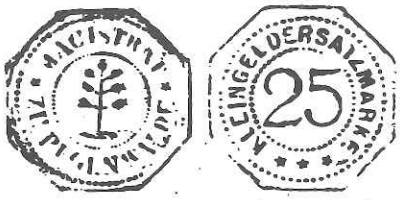
Vs.: Perlkreis, **KREIS QUERFURT** (∩) | Wappen
Rs.: Perlkreis, **KLEINGELDERSATZ** (∩) | **5** | ★ **1918** ★ (∪)
435.2 Wertzahl: **5**; ● 17,3 mm ø; Eisen
435.2 (a) Abstand K(REIS QUERFUR)T 10 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15 mm ø || Abstand K(LEINGELDERSAT)Z 10 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 14,8 mm
435.2 (b) Abstand K(REIS QUERFUR)T 10,5 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15 mm ø || Abstand K(LEINGELDERSAT)Z 10,4 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15,3 mm
435.2 (c) Abstand K(REIS QUERFUR)T 10,5 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15,3 mm ø || Abstand K(LEINGELDERSAT)Z 10,4 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15,0 mm
435.2 (d) Abstand K(REIS QUERFUR)T 10,8 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15,8 mm ø || Abstand K(LEINGELDERSAT)Z 10,4 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 15,0 mm

REGENWALDE (Pommern), Stadt

Funck-Nr.: 443; Menzel-Nr.: 11429



443.2 (a)



443.2 (ab)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **MAGISTRAT** (⌒) | ★ **ZU REGENWALDE** ★ (⌣), im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **25**

443.2 a Wertzahl: **25**; ● 25,8 x 25,8 mm; Eisen; K – Stern 2 mm

443.2 (a) 24,2 x 24,2 mm; 25,8 x 25,8 mm gibt es nicht

443.2 (ab) 23,3 x 23,3 mm; Abstand (KLEINGELDERSATZMARK)E ★(★ ★) 2 mm

RIESENBURG (Westpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 448; Menzel-Nr.: 11609



448.1 (aa)



448.1 (ab)



448.1 (c)



448.5 (ba)



448.5 (bb)

1917

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **IN GROSSER ZEIT 1917** (⌒) | ✻ **STADT RIESENBURG WESTPR.** ✻ (⌣), im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **5**

448.1 Wertzahl: **5**; ● 19,5 x 19,5 mm; Zink

448.1 (aa) Mittelturm unter (GROSS)**ER**; Abstand **I**(N) **S**(TADT) 1,5 mm; Schrötling 0,8 mm dick

448.1 (ab) Mittelturm unter (GROSS)**ER**; Abstand **I**(N) **S**(TADT) 1,75 mm; Schrötling 1,2 mm dick

448.1 (b) Mittelturm unter (GROSSE)**R**; Abstand **I**(N) **S**(TADT) 1,25 mm

448.1 (c) Mittelturm unter Abstrich (GROSSE)**R**; Abstand **I**(N) **S**(TADT) 2,5 mm

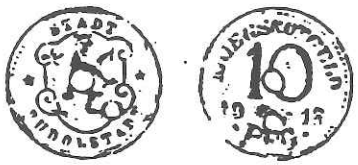
448.5 Wertzahl: **10**; ● 20,2 x 20,2 mm; Eisen

448.5 (ba) Abstand (1)(0) 1,2 mm; Anstrich **1**(0) dick, kurz abgeschnitten; Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)**E** 12,5 mm; Schnurkreis (Mitte – Mitte) 12,1 mm ø

448.5 (bb) Abstand (1)(0) 1,2 mm; Anstrich **1**(0) gebogen; Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)**E** 12,5 mm; Schnurkreis (Mitte – Mitte) 11,5 mm ø

RUDOLSTADT (Schwarzburg-Rudolstadt), Stadt

Funck-Nr.: 457; Menzel-Nr.: 11840



457.2 (b)



457.5 (c)

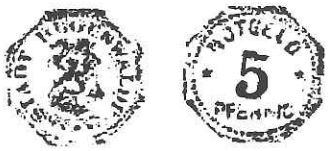
1918

Vs.:	Perlkreis, **STADT** (⌒) | ★ Stadtwappen ★ | **RUDOLSTADT** (⌒)
Rs.:	Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **10** | **19 18** | • **PFG** • (⌒)
457.2	Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink; unten gelocht
457.2 (a)	unten gelocht
457.2 (b)	Mittelloch 2,8 mm ø + unten gelocht 2,0 mm ø; Auflage 130 Stück
457.5	Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; unten gelocht
457.5 (c)	Abstand (1)(0) 2,0 mm

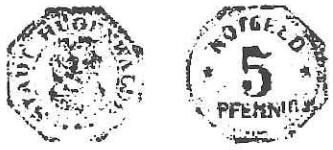
Anmerkung:
Nr. 457.2 (b) war im Umlauf. Nach Bahrfeld als Muster in einer Auflage von 130 Stück an die Stadt geliefert.

RÜGENWALDE (Pommern), Stadt

Funck-Nr.: 458; Menzel-Nr.: 11851



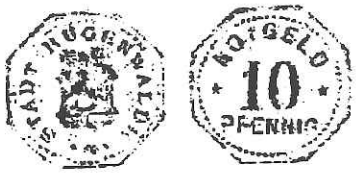
458.1 (a)



458.1 (b)



458.2 (a)



458.2 (a)

ohne Jahreszahl

Vs.:	zwischen zwei Perlkreisen: **STADT RÜGENWALDE** (⌒) | • ★ • (⌒), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.:	Perlkreis, **NOTGELD** (⌒) | ★ Wertzahl ★ | **PFENNIG**
458.1	Wertzahl: **5**; ● 18,2 x 18,2 mm; Eisen
458.1 (a)	18,1 x 18,1 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,1 mm ø
458.1 (b)	17,9 x 17,9 mm; Perlkreis (Mitte – Mitte) 16,5 mm ø
458.2	Wertzahl: **10**; ● 20,8 x 20,8 mm; Eisen
458.2 (a)	Perlkreis (Mitte – Mitte) auf der Vs.: 18,8 mm ø
458.2 (b)	Perlkreis (Mitte – Mitte) auf der Vs.: 18,2 mm ø

SAALFELD (Ostpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 460; Menzel-Nr.: 11895



460.2 (a)



460.2 (b)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: ★ **STADT** ★ | **SAALFELD O/PR.** (∪), im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪); im Innenkreis: **10**

460.2 Wertzahl: **10**; ● 20,3 mm ø; Eisen; Auflage 10.007 Stück

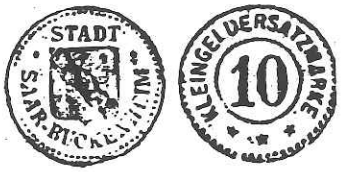
460.2 (a) 20,5 mm ø; Abstand (1)(0) 1 mm; Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 9,5 mm; Anstrich 1(0) geschwungen

460.2 (b) 20,1 mm ø; Abstand (1)(0) 1,5 mm; Abstand K(LEINGELDERSATZMARK)E 10 mm; Anstrich 1(0) geschwungen

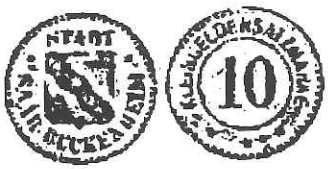
SAAR-BUCKENHEIM (Lothringen), Stadt

Funck-Nr.: 461; Menzel-Nr.: 11909

NEUORDNUNG



461.1



461.3 a



461.3 b

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, ★ **STADT** ★ (∩) | Stadtwappen | **SAAR – BUCKENHEIM** (∪)

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: Wertzahl

461.1 Wertzahl: **10**; ● 21,0 mm ø; Kupfer; Probe

461.2 Wertzahl: **5**; ● 19,3 mm ø; Zink; Auflage 10.000 Stück (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

461.3 Wertzahl: **10**; ● 20,1 mm ø; Zink verzinnt; Auflage 20.000 Stück

461.3 a Perlkreis (Mitte – Mitte) auf der Rs.: 19,0 mm ø; Schnurkreis 12,0 mm ø

461.3 b Perlkreis (Mitte – Mitte) auf der Rs.: 19,5 mm ø; Schnurkreis 12,2 mm ø

461.4 Wertzahl: **50**; ● 24,1 mm ø; Zink; Auflage 10.000 Stück (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

SCHMIEDEBERG (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 476; Menzel-Nr.: 12122

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **EISENMOORBAD SCHMIEDEBERG** (∩) | ★, im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KRIEGSNOTGELD** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **5**

476.4 Wertzahl: **5**; ● 17,7 – 18 mm ø; Zink

476.4 (a) Schrötling 0,8 mm dick

476.4 (b) Schrötling 1,1 mm dick

SCHNEIDEMÜHL (POSEN), Stadt

Funck-Nr.: 480; Menzel-Nr.: 12151

1917

Vs.: **MAGISTRAT** (∩) | ★ **SCHNEIDEMÜHL** ★ (∪)
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | • **1917** • (∪), im Innenkreis: **1**
480.7 Wertzahl: **1**; ● 16 x 16 mm; Eisen
480.7 (a) 16,6 x 16,6 mm; Schrötling 1,7 mm dick
480.7 (b) 16,2 x 16,2 mm; Schrötling 1,0 mm dick

SCHÖNWALD (Bayern), Gemeinde

Funck-Nr.: 486; Menzel-Nr.: 12210



486.3 (a)



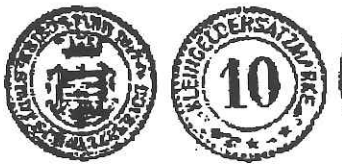
486.3 (b)

1918

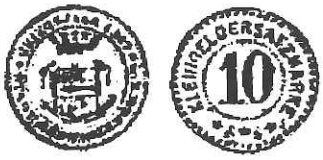
Vs.: **GEMEINDE SCHOENWALD 1918** (∩) | **10** | ★ **KRIEGSGELD** ★ (∪)
Rs.: Perlkreis, zwei Tannen, davor Pilze
486.3 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen
486.3 (a) Die Spitze der linken Tanne endet links von einer Perle; der unterste Ast berührt eine Perle
486.3 (b) Die Spitze der linken Tanne endet unter einer Perle; der unterste Ast endet 0,3 mm vor einer Perle

SCHWARZENBACH a. S. (BAYERN), Stadt

Funck-Nr.: 490; Menzel-Nr.: 12288



490.2 (a)



490.2 (b)

1917

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KRIEGSJAHR 1917** (∩) | ★ **STADT SCHWARZENBACH** ^{A}**/S.** ★ (∪), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **10**
490.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink
490.2 (a) 20 mm ø
490.2 (b) 19,3 mm ø (stark abgenutzt)

Anmerkung:
Das Exemplar von Bahrfeld ist umgelaufen. Keine Röttinger-Fälschung, sondern Nachprägung.
Gesamtauflage mit Röttinger-Fälschungen 250 Stück, davon z.Zt. ca. 12 Stück nachweisbar.

SCHWERIN a. W. (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 492; Menzel-Nr.: 12419

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **MAGISTRAT SCHWERIN A. WARTHE** (⌒) | +, im Innenkreis: **17** Stadtwappen **22**

Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣); IM Innenkreis: **5**

492.2 Wertzahl: **5**; ● 19,3 mm ø; Eisen

492.2 (a) Eisen verkupfert

SIEGEN (WESTFALEN), Stadt

Funck-Nr.: 497; Menzel-Nr.: 12511



497.5 (aa)



497.5 (ab)

1918

Vs.: Stadtwappen | **STADT SIEGEN** (⌣)

Rs.: **KRIEGSGELD 1918** (⌒) | **50** | ✱ **PFENNIG** ✱ (⌣)

497.5 a Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Eisen; Rand geriffelt; Auflage 236.350 Stück; G in „Pfennig" rund, S(iegen) oben 0,4 mm vom I

497.5 (aa) unterschiedliche Form (oberer Bogen kurz) von S(IEGEN); **SIEGEN** 12 mm breit

497.5 (ab) unterschiedliche Form (oberer Bogen land) von S(IEGEN); **SIEGEN** 12,5 mm breit

SINSHEIM (Baden), Stadt

Funck-Nr.: 501; Menzel-Nr.: 12555

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADT SINSHEIM A.D.E.** (⌒) | ★, im Innenkreis: Stadtwappen

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KRIEGSERSATZGELD** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: Wertzahl

501.1 Wertzahl: **5**; ● 17,7 mm ø; Zink; oben gelocht; vernickelt; Auflage 10.885 Stück

501.1 (a) ohne Lochung

501.1 (b) Zink natur

501.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Zink; oben gelocht; vernickelt; Auflage 21.150 Stück

501.2 (a) ohne Lochung

501.2 (b) Zink natur

Anmerkung:
Die ungelochten Stücke waren, lt. Bahrfeld, Probestücke für die Gemeinde, die mit einer Auflage von 30 Stück geprägt und der Gemeinde übergeben wurden. Röttinger erhielt vom Originalstempel 100 Stück. Somit ist die Gesamtauflage für beide Stücke je 130 Stück. Beide Stücke wurden von der Gemeinde in den Umlauf.gebracht. Vom 5 Pfennig Stück sind z. Zt. nur noch 6 Stücke; vom 10 Pfennig Stück nur noch 8 Stücke nachweisbar. Die Angabe Vernickelung ist fraglich. Vermutlich trifft verzinnt zu. Siehe auch Lichtenfels und Wyhlen.

SOLDAU (Ostpreußen), Stadt

Funck-Nr.: 505 neu; Menzel-Nr.: neu

1918

Vs.: **Stadt Soldau Opr.** (mit Wappen wie bei 506)
Rs.: **Kriegsgeld 1918 | 5 Pfennig**
505 neu Wertzahl **5**; ● 16,8 mm ø; Eisen; Rand glatt

STAVENHAGEN (Mecklenburg-Schwerin), Stadt

Funck-Nr.: 516; Menzel-Nr.: 12775

ohne Jahreszahl

Vs.: Perlkreis, **STADTSPARKASSE** (⌒) | **SPARMARKE** (⌒) | **50** | **PFENNIG** | ✱ **STAVENHAGEN** ✱ (⌒)
Rs.: Perlkreis, ✲ | **„SPARE | IN DER ZEIT | SO HAST DU | IN DER NOT“** | ✲
516.3 b Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Aluminium

Anmerkung:
Ist sehr selten. Nach Bahrfeld beträgt die Auflage nur 250 Stück. Es sind nur noch 15 Stück nachweisbar.

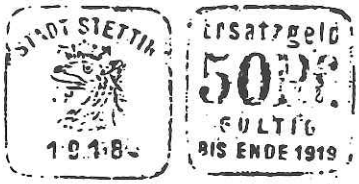
STETTIN (Pommern), Stadt

Funck-Nr.: 522; Menzel-Nr.: 12887, 12888

NEUORDNUNG



522.3 a *522.3 b* *522.3 c*



522.3 d *522.3 e*

1918

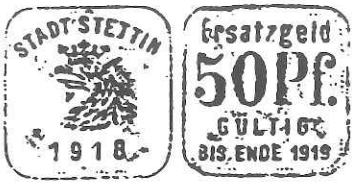
Vs.: Perlrand, **STADT STETTIN** (⌒) | Stadtwappen | **1918**
Rs.: Perlrand, **Ersatzgeld | 50 Pf. | GÜLTIG | BIS ENDE 1919**
522.3 Wertzahl: **50**; ■ mit abgerundeten Ecken; 22,6 x 22,6 mm; Eisen
I. Krone unten 4,0 mm breit; Abstand (Pf). 1 mm vom Perlkreis; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19)
522.3 a 23,6 x 22,6 mm; Ersatzgeld 17,5 mm breit; Abstand (5)(0) 0,75 mm; Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,8 mm; Schrifthöhe 2 mm; **1918** 9,6 mm breit
522.3 b 22,0 x 22,0 mm; Ersatzgeld 17,75 mm breit; Abstand (5)(0) 0,5 mm; Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,2 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,2 mm breit
522.3 c 22,2 x 22,5 mm; Ersatzgeld 17,8 mm breit; Abstand (5)(0) 0,8 mm; Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,65 mm; Schrifthöhe 2 mm; **1918** 9,4 mm breit
522.3 d 22,4 x 22,5 mm; Ersatzgeld 17,7 mm breit; Abstand (5)(0) 0,5 mm; Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 20,0 mm; Schrifthöhe 2 mm; **1918** 9,5 mm breit
522.3 e 22,2 x 22,2 mm; Ersatzgeld 17,8 mm breit; Abstand (5)(0) 0,75 mm; Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,1 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,2 mm breit
II. Krone unten 4,25 mm breit; Abstand (Pf). 1 mm vom Perlkreis; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19)



522.3 a



522.3 b



522.3 c



522.3 d



522.3 e



522.3 f

522.3 a 22,0 x 22,0 mm; Ersatzgeld 16,8 mm breit; Abstand (5)(0) 1,2 mm; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19); Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,8 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,6 mm breit

522.3 b 22,4 x 22,4 mm; Ersatzgeld 16,9 mm breit; Abstand (5)(0) 1,2 mm; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19); Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,6 mm; Schrifthöhe 2,1 mm; **1918** 9,5 mm breit

522.3 c 22,6 x 22,6 mm; Ersatzgeld 16,6 mm breit; Abstand (5)(0) 1,2 mm; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19); Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,3 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,8 mm breit

522.3 d 22,8 x 22,8 mm; Ersatzgeld 17,0 mm breit; Abstand (5)(0) 1,5 mm; (GÜLTI)**G** steht über (1)**9**(19); Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,5 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,6 mm breit

522.3 e 22,8 x 22,8 mm; Ersatzgeld 16,9 mm breit; Abstand (5)(0) 1,8 mm; (GÜLTI)**G** steht über (1)**91**(9); Abstand **S**(TADT STETTI)**N** 19,8 mm; Schrifthöhe 2,2 mm; **1918** 9,8 mm breit

522.3 f ohne Punkt hinter **Pf**



522.3 III

III. Krone unten 3,75 mm breit

1920

Vs.: Perlkreis, **Stadt Stettin** (∩) | Stadtwappen | Schnörkel **1920** Schnörkel (∪)

Rs.: Perlkreis, **Ersatzgeld** (∩) | **50** | **Pf.** | ✱ **Gültig bis Ende 1922** ✱ (∪)

522.6 II. Wertzahl: **50**; ● 25,5 – 26 mm ø; 13 Randbögen; Obere Bogen der Schnörkel nach außen offen; zwischen 5 und 0 der Wertzahl 2,3 mm

522.6 II i Abstand Kronenspitze zeigt auf die linke Seite von **S**(tettin), Abstand fast 2 mm; Abstand zwischen (5)(0) 0,8 mm

522.6 II j Abstand zwischen (5)(0) 0,8 mm

STREHLEN (Schlesien), Stadtsparkasse

Funck-Nr.: 527; Menzel-Nr.: 12991



527.3 (a)



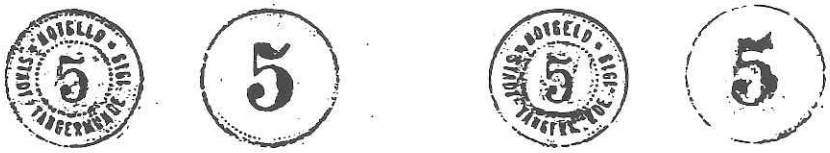
527.3 (a)

1918

Vs.: Perlkreis, **SPARMARKE 1918** (∪)
Rs.: **Perlkreis, STADTSPARKASSE** (∩) | **50** | • **STREHLEN SCHLES.** • (∪)
527.3 Wertzahl: **50**; ● 25,5 mm ø; Eisen
527.3 (a) Perlkreis (Mitte – Mitte) 23 mm ø; Abstand • (STREHLEN SCHLES.) • 18 mm; **50** 10,8 mm breit; (5)**0** 8 mm hoch
527.3 (b) Perlkreis (Mitte – Mitte) 24 mm ø; Abstand • (STREHLEN SCHLES.) • 18,5 mm; **50** 11 mm breit; (5)**0** 8,2 mm hoch

TANGERMÜNDE (Provinz Sachsen), Stadt

Funck-Nr.: 531; Menzel-Nr.: 13167

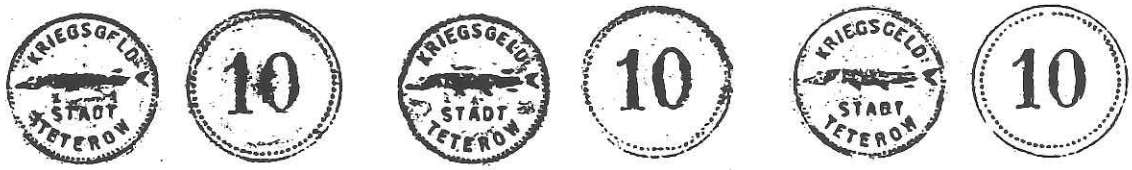


531.1 (a) *531.1 (b)*

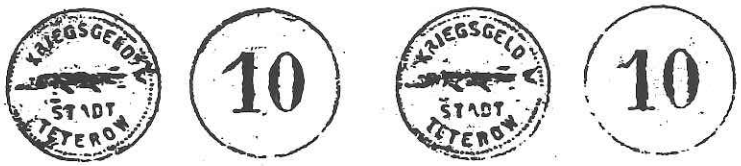
1919
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: ★ **NOTGELD** ★ (∩) | **STADT TANGERMÜNDE 1919** (∪), im Innenkreis: **5**
Rs.: Perlkreis, **5**
531.1 Wertzahl: **5**; ● 18,2 mm ø; Zink
531.1 (a) Perlkreis (Mitte – Mitte) der Rs.: 16,4 mm ø; 78 Perlen
531.1 (b) Perlkreis (Mitte – Mitte) der Rs.: 16,8 mm ø; 80 Perlen

TETEROW (Mecklenburg-Schwerin), Stadt

Funck-Nr.: 535; Menzel-Nr.: 13212



535.2 (aa) *535.2 (ab)* *535.2 (ac)*



535.2 (ad) *535.2 (ae)*

ohne Jahreszahl
Vs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD** (∩) | Stadtwappen | **STADT** | **TETEROW** (∪)
Rs.: Perlkreis, **10**
535.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen
535.2 (aa) Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,5 mm ø; T(E)T(EROW) jeweils zwischen zwei Perlen || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18 mm ø
535.2 (ab) Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,5 mm ø; T(E)T(EROW) jeweils unter einer Perle || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,2 mm ø
535.2 (ac) Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,8 mm ø; T(E)T(EROW) unter einer bzw. zwischen zwei Perlen || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18 mm ø
535.2 (ad) Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,3 mm ø; T(E)T(EROW) jeweils zwischen zwei Perlen || Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,2 mm ø
535.2 (ae) Anstrich 1(0) fein, gerade; (1)**0** 1,7 mm offen

TETTNANG (Württemberg), Oberamtsstadt

Funck-Nr.: 536; Menzel-Nr.: 13219

1918

Vs.: Perlkreis, **KRIEGS • NOTGELD • 1918** (⌒) | Stadtwappen | ★ **10 PF.** ★ (⌣)
Rs.: Perlkreis, **OBERAMTS • STADT • TETTNANG** (⌒) | **10** | **PFENNIG** | ★ **1918** ★ (⌣)
536.1 Wertzahl: **10**; ● 21,1 mm ø; Eisen; Auflage 30.000 Stück
536.1 (a) Schrötling 1,3 mm dick
536.1 (b) Schrötling 0,95 mm dick

THALE (Provinz Sachsen), Gemeinde

Funck-Nr.: 537; Menzel-Nr.: 13241, 13243





537.2 (aa)





537.2 (ab)

1918

Vs.: Perlkreis, **THALE AM HARZ** (⌒) | Stadtwappen | ✱ **1918** ✱
Rs.: Perlkreis, **WELTKRIEGSGELD** (⌒) | **10** | ★ **PFENNIGE** ★ (⌣)
537.2 a Wertzahl: **10**; ● 20,4 mm ø; Zink; auf Wzseite 2 Sterne
537.2 (aa) (TH)A(LE) unter einem Punkt
537.2 (ab) (TH)A(LE) zwischen zwei Punkten





537.13 (e)

ohne Jahreszahl

Vs.: Eichenkranz mit aufgelegten Schriftbändern: **THALE • HARZ** (⌒) | Porträt nach halbrechts | **WOTAN** (↗) | **DOPPEL • THALER** (⌣)
Rs.: Perlkreis, Sprung über das Bodetal mit Roßtrappe und Hexentanzplatz | **HEXENTANZPLATZ BODETAL ROSSTRAPPE** (⌒)
537.13 Wert: **DOPPEL THALER**; ● 38 mm ø; Tombak
537.13 (e) Blei

Anmerkung:
Funck scheint hier falsch informiert worden zu sein, denn die Nummer 537.21 gibt es nicht, dafür muß es 537.13 e, Bleiausführung, heißen. Von dieser Münze ist nur dieses eine Stück vorhanden. Es handelt sich um einen Probeabschlag für den Medailleur.

ÜBERLINGEN (BADEN), Stadtgemeinde

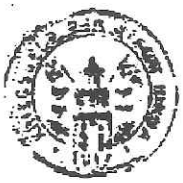
Funck-Nr.: 553; Menzel-Nr.: 13437

1917

Vs.: **STADTGEMEINDE** (⌒) | **ÜBERLINGEN.** (⌣), in einem Schnurkreis: Stadtwappen
Rs.: geperlter Halbkreis, **10** | **PFENNIG** | auf einem abgesetzten Kreisabschnitt: **KRIEGSMÜNZE** | **1917.**
553.3 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen; Auflage 21.000
553.3 (d) hinter **1917** kein Punkt

UNNA (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 556; Menzel-Nr.: 13503, 13504



556.3 (a)



556.3 (b)

1917

Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **KRIEGSGELD DER STADT UNNA** (⌒) | • **1917** • (⌣), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, zwischen zwei Eichenlaubzweigen: **50** | **PFENNIG** | **1917**
556.3 Wertzahl: **50**; ● 22,5 mm ø; Zink; Rand gerippt; Schrötling 1,1; 1,3; 1,5 mm; Auflage 30.050 Stück
556.3 (a) Fahne beiderseits ohne Eckkaro
556.3 (b) Fahne beiderseits mit Eckkaro
556.3 (c) Zink verzinnt

USCH (Posen), Stadt

Funck-Nr.: 559; Menzel-Nr.: 13541



559.2 (a)



559.2 (b)

1918

Vs.: Perlkreis, Stadtwappen | ✻ **STADT USCH** ✻ (⌣)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **10** | **19 18** | **Pfg.**
559.2 Wertzahl: **10**; ● 20 mm ø; Eisen
559.2 (a) 20,0 mm ø; Abstand (1)(0) 1 mm; **1918** 1,8 mm hoch; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,0 mm ø; Anstrich 1(0) dünn; **Pfg.** 2,5 mm hoch
559.2 (b) 20,0 mm ø; Abstand (1)(0) 2 mm; **1918** 2,2 mm hoch; Perlkreis (Mitte – Mitte) 18,7 mm ø; Anstrich 1(0) dick; **Pfg.** 3,8 mm hoch

USINGEN (HESSEN-NASSAU), Stadt

Funck-Nr.: 560; Menzel-Nr.: 13544

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT USINGEN** (∩) | Stadtwappen | ✱ **1917** ✱ (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (∩) | **10** | **PFENNIG**
560.1 Wertzahl: **10**; ● 19,5 – 19,8 mm ø; Zink
560.1 (c) Abstand K(RIEGSNOTGELD) ... P(FENNIG) 3 mm

VIECHTACH (Bayern), Marktgemeinde

Funck-Nr.: 562; Menzel-Nr.: 13595

1917

Vs.: Perlkreis, **MARKTGEMEINDE** (∩) | Stadtwappen | ★ **VIECHTACH 1917** ★ (∪)
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSMÜNZE** (∩) | **10** | ★ **PFENNIG** ★ (∪)
562.2 b Wertzahl: **10**; ● 19,8 mm ø; Zink; in WZ 1 mm zwischen 1 und 0
562.2 (ba) Zink vernickelt
562.2 (bb) Zink verzinnt

VILSBIBURG (BAYERN), Genossenschaftskasse

Funck-Nr.: 563; Menzel-Nr.: 13612

1917

Vs.: Perlkreis, **GENOSSENSCHAFTSKASSE VILSBIBURG** (∩) | Kirche, davor Bäume | ✠ **1917** ✠ (∪)
Rs.: Perlkreis, • **GÜLTIG** • **B. 6 MONATE** • **N. FRIEDENSSCHLUSS** • (nach außen zeigend) (∩) | ✠ | **15** | ✠ | **KRIEGSMÜNZE** (∪)
563.2 a Wertzahl: **15**; ● 23,8 mm ø; Zink; Rand geriffelt; Auflage 70.600 Stück
563.2 (aa) (1)5 3,5 mm breit
563.2 (ab) (1)5 4,0 mm breit
563.2 (d) Abstand (1)(5) 2 mm

WALLDÜRN (Baden), Stadt

Funck-Nr.: 571; Menzel-Nr.: 13706

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADTGEMEINDE WALLDÜRN** (∪), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **5** | **PFENNIG**
571.1 Wertzahl: **5**; ● 19,2 mm ø; Zink; Auflage 15.530 Stück; auch mit nickelartigem Überzug

Anmerkung:
571.1 mit Nickelüberzug ist eine Probe. Auflage 350 Stück.

WANGEN i. Allgäu (WÜRTTEMBERG), Stadtgemeinde

Funck-Nr.: 572; Menzel-Nr.: 13732

1918

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **STADTGEMEINDE WANGEN ALLGÄU** (∩) | • **1918** • (∪), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEIN – GELD – ERSATZ** (∩) | ★ ★ ★ (∪), im Innenkreis: **10**
572.2 a Wertzahl: **10**; ● 19,8 mm ø; Zink; WZ 7 mm hoch; Wappen 7,5 mm breit; Auflage 15.000 Stück
572.2 (aa) Wappen 5,5 mm hoch

WATTENSCHEID (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 579; Menzel-Nr.: 13798

1917

Vs.: Schnurkreis, **STADT WATTENSCHEID** (⌒) | Stadtwappen
Rs.: Schnurkreis, **KRIEGSGELD 1917** (⌒) | **50** | ✻ **PFENNIG** ✻ (⌣)
579.2 a Wertzahl: **50**; ● 24,2 mm ø; Zink
579.2 (aa) Zink vernickelt (Probe)
579.2 (ab) Zink verzinnt

WEIDA (Sachsen-Weimar-Eisenach), Stadt

Funck-Nr.: 581; Menzel-Nr.: 13819, 13820



581.6 (a)



581.6 (b)

1918

Vs.: Perlkreis, **STADT WEIDA** (⌒) | Stadtwappen | ✿ ✿ **1918** ✿ ✿ (⌣)
Rs.: zwischen Perl- und Schnurkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: **50**
581.6 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Eisen
581.6 (a) Perlkreis (Mitte – Mitte) 23,0 mm ø; Schnurkreis (Mitte – Mitte) 13,8 mm ø
581.6 (b) Perlkreis (Mitte – Mitte) 22,5 mm ø; Schnurkreis (Mitte – Mitte) 13,5 mm ø

WEILBURG (HESSEN-NASSAU), Stadt

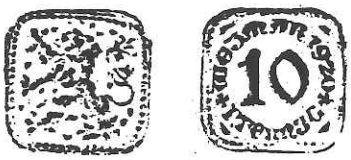
Funck-Nr.: 583; Menzel-Nr.: 13832

1917

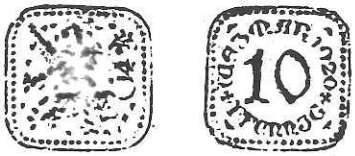
Vs.: Porträt eines Landsers mit Stahlhelm | **Weilburg a/L 1917** ✻
Rs.: **25 Pf.** | Stadtwappen auf einer Eiche | **Kleingeld Ersatzmarke** (⌣)
583.2 Wertzahl: **25**; ● 22,2 x 22,2 mm; Zink
583.2 (a) Zink natur
583.2 (b) Zink verzinnt

WEIMAR (Sachen-Weimar-Eisenach), Stadt

Funck-Nr.: 586; Menzel-Nr.: 13855



586.5 (a)



586.5 (b)

1918

Vs.: Perlkreis, Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **WEIMAR 1918** (⌒) | **50** | ✦ | ✻ **PFENNIG** ✻ (⌣)
586.2 Wertzahl: **50**; ■ 24 x 24 mm; Zink; quadratisch, Ecken abgerundet

586.2 (aa) Zink natur

1920

Vs.: Perlrand, Stadtwappen
Rs.: Perlrand, ▲ ▲ | **WEIMAR | 10 |** ✻ **PFENNIG** ✻ (∪) | ▼ ▼
586.5 Wertzahl: **10**; ■ mit abgerundeten Ecken; 19 x 19 mm; Eisen
586.5 (a) Perlrand (Mitte – Mitte) auf der Rs.: 22 mm (diagonal)
586.5 (b) Perlrand (Mitte – Mitte) auf der Rs.: 21 mm (diagonal)

WEISSENFELS (PROVINZ SACHSEN), Stadt

Funck-Nr.: 589; Menzel-Nr.: 13905

1917

Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **MAGISTRAT DER STADT WEISSENFELS** | ★, im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **STADT WEISSENFELS A.S** (∩) | **10** | **PFENNIG** | ★ **1917** ★ (∪)
589.1 b Wertzahl: **10**; ● 21,8 mm ø; Zink; Rand glatt
589.1 (ba) Rand geriffelt

WEISSENFELS (PROVINZ SACHSEN), Landkreis

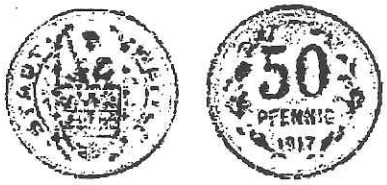
Funck-Nr.: 590; Menzel-Nr.: 13903

1918

Vs.: Perlkreis, Zierobjekt Hammer und Sichel Zierobjekt | **LANDKREIS | WEISSENFELS** | • **1918** •
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSGELD** (∩) | **10** | ✪ **PFENNIG** ✪ (∪)
590.1 Wertzahl: **10**; ● 22,1 mm ø; Eisen
590.1 (a) Eisen vermessingt

WETTER (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 600; Menzel-Nr.: 14025



600.2 (a)



600.2 (a)

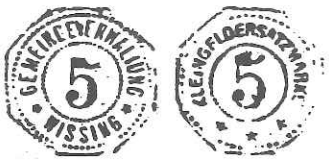
1917

Vs.: Perlkreis, • **STADT** • • **WETTER** • (∩) | Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, zwischen zwei Eichenlaubzweigen: **50 | PFENNIG | 1917**
600.2 Wertzahl: **50**; ● 22,5 mm ø; Zink
600.2 (a) 23,0 mm ø; stark verzinnt
600.2 (b) 22,5 mm ø; Zink natur

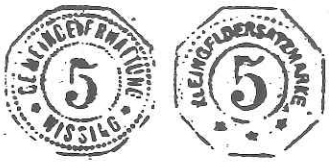
Anmerkung:
600.2 (a) ist sehr selten.

WISSING (BAYERN), Gemeindeverwaltung

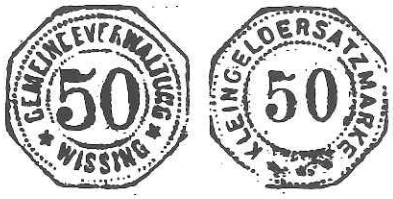
Funck-Nr.: 603; Menzel-Nr.: 14189



603.1 (a)



603.1 (a)



603.3 (a)



603.3 (b)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GEMEINDEVERWALTUNG** (⌒) | ★ **WISSING** ★ (⌣), im Innenkreis: Wertzahl

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌣), im Innenkreis: Wertzahl

603.1 Wertzahl: **5**; ● 19,5 x 19,5 mm; Zink

603.1 (a) 19,5 x 19,5 mm; Schrötling 0,8 mm dick; auf der Rs.: Fahne der 5 zeigt auf (KLEINGELDERSA)**T**(ZMARKE)

603.1 (b) 19,3 x 19,3 mm; Schrötling 1,2 mm dick; auf der Rs.: Fahne der 5 zeigt auf Endstrich (KLEINGELDERS)**A**(TZMARKE)

603.2 Wertzahl: **10**; ● 20,8 x 20,8 mm; Zink

603.2 (a) Schrötling 0,8 mm dick

603.2 (b) Schrötling 1,2 mm dick

603.3 Wertzahl: **50**; ● 24,5 x 24,5 mm; Zink

603.3 (a) Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)**E** 10 mm

603.3 (b) Abstand **K**(LEINGELDERSATZMARK)**E** 12,5 mm

WITTEN (Westfalen), Stadt

Funck-Nr.: 604; Menzel-Nr.: 14203

1917

Vs.: Perlkreis, **STADT** (⌒) | ✱ Stadtwappen ✱ | **WITTEN** (⌣)

Rs.: **KRIEGSGELD** (⌒) | **1917** | **50** | ★ **PFENNIG** ★ (⌣)

604.3 Wertzahl: **50**; ● 24 mm ø; Zink; Auflage 20.000 Stück

604.3 (aa) Zink natur; Abstand **P**(FENNIG) ... **5**(0) 0,25 mm; Abstand (Mitte – Mitte) ★ (PFENNIG) ★ 17,9 mm; auf der Rs.: Perlkreis (Mitte – Mitte) 22,6 mm ø

604.3 (ab) Zink verzinnt; Abstand **P**(FENNIG) ... **5**(0) 0,25 mm; Abstand (Mitte – Mitte) ★ (PFENNIG) ★ 17,9 mm; auf der Rs.: Perlkreis (Mitte – Mitte) 22,6 mm ø

604.3 (ac) Abstand **P**(FENNIG) ... **5**(0) 0,5 mm; Abstand (Mitte – Mitte) ★ (PFENNIG) ★ 17,2 mm; auf der Rs.: Perlkreis (Mitte – Mitte) 22,2 mm ø

604.3 (ad) Abstand **P**(FENNIG) ... **5**(0) 1,0 mm ist fraglich



604.6 (aa)



604.6 (ab)

1919

Vs.: geperlter Halbkreis, auf einem Schriftband: **STADT WITTEN** (⌒) | Stadtwappen auf Eichenlaubzweigen

Rs.: zwischen Faden- und Perlkreis: ❀ Schriftband ❀ **NOTGELD 1919** (⌒) | Schriftband **PFENNIG** (⌣), im Innenkreis: **50**
604.6 a Wertzahl: **50**; ● 24,3 mm ø; Eisen; Rand gekerbt; Wappenseite bleibt im Bild
604.6 (aa) Eisen vernickelt; Eichenlaub nur als Halbrelief ausgeführt
604.6 (ab) Eisen geschwärzt; Eichenlaub voll reliefiert

1920
Vs.: geperlter Halbkreis, auf einem Schriftband: **STADT WITTEN** (⌒) | Stadtwappen auf Eichenlaubzweigen
Rs.: zwischen Perl- und verziertem Fadenkreis auf durchgehendem Schriftband: **NOTGELD 1920** (⌒) | **PFENNIG** (⌣), im Innenkreis: **5**
604.7 Wertzahl: **5**; ● 18 mm ø; Aluminium; Rand glatt
604.7 (a) Schrötling 1,27 mm dick
604.7 (b) Schrötling 0,95 mm dick

1920
Vs.: geperlter Halbkreis, auf einem Schriftband: **STADT WITTEN** (⌒) | Stadtwappen auf Eichenlaubzweigen
Rs.: zwischen Faden- und Perlkreis: ❀ Schriftband ❀ **NOTGELD 1919** (⌒) | Schriftband **PFENNIG** (⌣), im Innenkreis: **50**
604.9 Wertzahl: **50**; ● 24,4 mm ø; Aluminium; Rand gekerbt
604.9 (a) Schrötling 1,35 mm dick
604.9 (b) Schrötling 1,80 mm dick

WORMS (Hessen), Stadt

Funck-Nr.: 613; Menzel-Nr.: 14286

NEUORDNUNG



613.1 a *613.1 b* *613.1 c* *613.1 d* *613.1 e*

613.1 f *613.1 g* *613.1 h*

1918
Vs.: ·⋮· | — | **10 PFG.** | **STADT** Weintrauben | **WORMS** [A]· **RH** ·| — | ·⋮·
Rs.: **19** Stadtwappen **18**

613.1 Wertzahl: 10; ● 21,1 mm ø; Zink (blank und geschwärzt)

613.1 a Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm

613.1 b Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,25 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm

613.1 c Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm

613.1 d Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,25 mm; durch die Sternspitze des Wappens geht ein Strich der Untergrundschraffur

613.1 e Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,25 mm; die die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen

613.1 f Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 5,0 mm

613.1 g Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm

613.1 h Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,00 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,25 mm



613.2 a *613.2 b* *613.2 c* *613.2 d* *613.2 e* *613.2 f*

613.2 Wertzahl: 10; ● 21,1 mm ø; Eisen

613.2 a Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,25 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; Untergrundschraffur parallel

613.2 b Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,25 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; Untergrundschraffur nicht parallel

613.2 c Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; durch die Sternspitze des Wappens geht ein Strich der Untergrundschraffur; Schrötling 1,8 mm dick

613.2 d Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; Schrötling 1,8 mm dick

613.2 e Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; Schrötling 1,8 mm dick; Stern verdreht

613.2 f Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; durch die Sternspitze des Wappens geht ein Strich der Untergrundschraffur

613.2 g Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen

613.2 h Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; Stern verdreht

613.2 i Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; durch die Sternspitze des Wappens geht ein Strich der Untergrundschraffur

613.2 j Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen



613.2 g *613.2 h* *613.2 i* *613.2 j* *613.2 k* *613.2 l*

613.2 k Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,5 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; nach rechts verdreht, 1,8 mm

613.2 l Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,25 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 5,0 mm;



613.2 m *613.2 n* *613.2 o* *613.2 p* *613.2 q* *613.2 r*

613.2 m Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; Schrötling 1,8 mm dick

613.2 n Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm; die Sternspitze des Wappens steht zwischen zwei Schraffurstrichen; Schrötling 1,1 mm dick



613.2 s *613.2 t* *613.2 u* *613.2 v* *613.2 w* *613.3 a*

613.2 o Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm; durch die Sternspitze des Wappens geht ein Strich der Untergrundschraffur; Schrötling 1,8 mm dick

613.2 p Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,2 mm;

613.2 q Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,75 mm
613.2 r Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,25 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,25 mm; Sternmitte steht unterhalb der Horizontalen
613.2 s Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm
613.2 t Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,5 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 5,0 mm
613.2 u Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 4,0 mm; Schrötling 1,8 mm dick
613.2 v Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 0,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 5,0 mm
613.2 w Abstand Waagerechte oben bis Sternmitte 1,0 mm; Abstand rechte Kante der (19)1(8) bis Sternmitte 3,8 mm
613.3 Wertzahl: **10**; ● 21,1 mm ø; Eisen
613.3 a ohne Stern im Wappen (blank und geschwärzt)

WYHLEN (BADEN), Gemeinde

Funck-Nr.: 617; Menzel-Nr.: 14433

1918
Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **GEMEINDE** (⌒) | ★ **WYHLEN** ★ (⌒), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: Perlkreis, **KRIEGSNOTGELD** (⌒) | **5** | **19 18** | **Pfg.**
617.1 Wertzahl: **5**; ● 19 mm ø; Zink; Auflage 10.000 Stück; Mitte gelocht; ist auch in einigen Stücken ungelocht im Verkehr vorgekommen
617.1 (a) ungelocht; Auflage 180 Stück

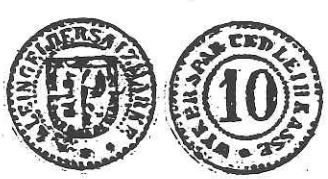
1918
Vs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **GEMEINDE** (⌒) | ★ **WYHLEN** ★ (⌒), im Innenkreis: Stadtwappen
Rs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **KRIEGSNOTGELD** (⌒) ✱ **1918** ✱ (⌒), im Innenkreis: **50** (schraffiert)
617.3 Wertzahl: **50**; ● 22,6 mm ø Zink; Auflage 6.000 Stück; Mitte gelocht; auch ungelocht
617.3 (a) ungelocht; Auflage 180 Stück

Anmerkung:
Die ungelochten Stücke von 5 und 50 Pfennig waren Probestücke, von denen der Gemeinde, wieder laut Bahrfeld, ca. 80 Sätze übergeben wurden, die später in den Umlauf kamen. Röttinger erhielt vom Originalstempel 100 Stück, somit Gesamtauflage 180 Stücke. Z. Zt. sind davon je etwa 8 Stück bekannt. Siehe auch Lichtenfels und Sinsheim.

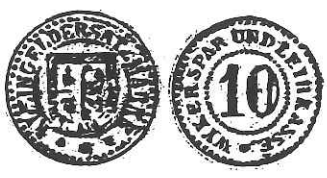
WYK A.F. (Schleswig-Holstein), Spar- und Leihkasse

Funck-Nr.: 618; Menzel-Nr.: 14435

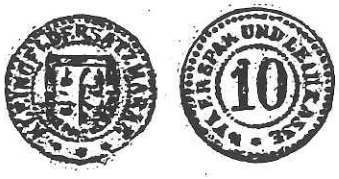
NEUORDNUNG



618.2 a



618.2 b



618.2 c

ohne Jahreszahl
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **WYKER SPAR UND LEIHKASSE** (⌒) | ★, im Innenkreis: **5**
Rs.: zwischen Perl- und Fadenkreis: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ★ ★ (⌒), im Innenkreis: Wappen

618.1 Wertzahl: **5**; ● 20,1 mm ø; Eisen (entspricht der Beschreibung im Funck-Katalog)

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **WYKER SPAR UND LEIHKASSE** (⌒) | ✱, im Innenkreis: **10**

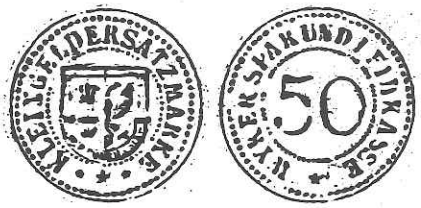
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ✱ ★ (⌣), im Innenkreis: Wappen

618.2 Wertzahl: **10**; ● 20,1 mm ø; Eisen

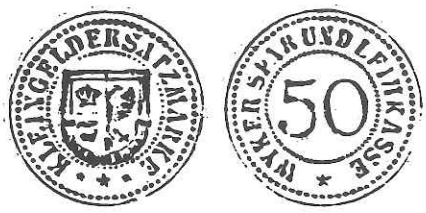
618.2 a Perlkreise (Mitte – Mitte): 19,1 bzw. 12,8 mm ø || Perlkreise (Mitte – Mitte): 19,1 bzw. 11,0 mm ø

618.2 b Perlkreise (Mitte – Mitte): 18,0 bzw. 12,1 mm ø || Perlkreise (Mitte – Mitte): 19,1 bzw. 11,0 mm ø

618.2 c Perlkreise (Mitte – Mitte): 19,1 bzw. 12,8 mm ø || Perlkreise (Mitte – Mitte): 18,0 bzw. 10,2 mm ø



618.3 a



618.3 b

ohne Jahreszahl

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **WYKER SPAR UND LEIHKASSE** (⌒) | ✱, im Innenkreis: **50**

Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **KLEINGELDERSATZMARKE** (⌒) | ★ ✱ ★ (⌣), im Innenkreis: Wappen

618.3 Wertzahl: **50**; ● 25,3 mm ø; Eisen

618.3 a 25,2 mm ø

618.3 b 25,7 mm ø